31. Jahrgang. Donnerstag, 30. August. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17251

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1888.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 30. August. (Privat-Telegramm.) Zu der Mittheilung der „National-Zeitung" über die **Aeußerungen des Kaisers** (vergl. unten unter Deutschland) bemerkt die „Vossische Ztg.", ihr seien Aeußerungen von mindestens ebenso berufener Seite zu Ohren gekommen, die jenen Aeußerungen, so weit die Antisemitenfrage dabei in Betracht kommt, nicht entsprechen.

**Pest**, 30. August. (W. T.) Der amtliche **Ernte-Ausweis Ungarns** besagt: Die mit **Weizen** bebaute Fläche beträgt 5,1 Millionen Katastraljoch; der Ertrag ist 38,1 Millionen Metercentner (gegen 40,9 Mill. im Vorjahre). Mit **Roggen** sind 1,9 Millionen Joch bebaut; der Ertrag ist 15 bis 12½ Millionen Metercentner (gegen 15,4 Mill. im Vorjahre). Mit **Gerste** sind 1,8 Millionen Joch bebaut; der Ertrag ist 10 Mill. Metercentner (gegen 12,7 Mill. im Vorjahre). Mit **Raps** sind 95 400 Joch bebaut; Ertrag 550 000 Metercentner (gegen 311 195 im Vorjahre). Mit **Hafer** sind 1,9 Millionen Joch bebaut; Ertrag 8,5 Mill. Metercentner (gegen 9 Millionen im Vorjahre). Ueberall sind elementare Schäden zu verzeichnen gewesen.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 30. August.

### Bennigsens Ernennung zum Oberpräsidenten

von Hannover steht natürlich heute im Vordergrunde des Interesses. Allerseits wird die Nachricht als eine vollkommene Ueberraschung empfunden. Die politische Bedeutung des Vorganges liegt auf der Hand. In Hannover wird man sicherlich bei der Stellung, die Herr v. Bennigsen dort hat, sehr zufrieden sein; ob die nationalliberale Partei als solche, ist eine andere Frage. **Die Bedeutung Bennigsens als Politiker wird zweifellos durch die Annahme dieses Staatsamts nach vielen Richtungen hin beeinträchtigt.** Mag Herr v. Bennigsen sich noch so unabhängig fühlen, das Amt legt ihm ganz naturgemäß eine Reihe von Rücksichten auf, die er in seinem jetzigen communalen Amt als Landesdirector nicht zu nehmen hatte. Als Landesdirector an der Spitze einer großen Provinz stehend, war er offenbar ein freierer Mann, wie als Untergebener des Ministers des Innern, und damit erleidet seine ganze Stellung als Führer der nationalliberalen Partei eine erhebliche Aenderung, sicherlich nicht zu ihren Gunsten.

Unser Berliner △-Correspondent schreibt über diese Angelegenheit:

„Das Dunkel, das die Zusammenkunft des Reichskanzlers mit Herrn v. Bennigsen in Friedrichsruh umgab, hat sich gelüftet. Heute früh haben wir nach dem amtlichen „Staatsanzeiger" die Ernennung des Herrn v. Bennigsen zum Oberpräsidenten der Provinz Hannover gemeldet. Das Geheimniß ist dieses Mal vortrefflich bewahrt worden und es ist zweifelhaft, ob außer den nächsten Freunden des neuen Oberpräsidenten irgend jemand von dem bevorstehenden Ereigniß verständigt war. Die Parteigenossen des Herrn v. Bennigsen haben sich allerdings auf ganz andere Dinge gefaßt gemacht und ihre Hoffnungen in den sonderbarsten Combinationen zum Ausdruck gebracht. Doch werden sie wohl mit Befriedigung die Ernennung ihres Führers zum Oberpräsidenten von Hannover vernehmen und sich mit der neuen Hoffnung erfüllen, daß dieses hohe Amt nur ein Durchgangspunkt zu einem anderen sei. Die Ernennung des nationalliberalen Parteiführers zum Oberpräsidenten ist nicht ohne politische Bedeutung. Einen Nachtheil werden die Nationalliberalen dieser Provinz aus dieser Thatsache nicht haben; selbst wenn Herr v. Bennigsen es ängstlich vermeidet, sein Ansehen und seine amtliche Autorität zu Gunsten seiner Parteigenossen anzuwenden, erwächst diesen aus seiner Stellung doch eine moralische Unterstützung, welche nicht ohne Einfluß auf die Parteiverhältnisse in der Provinz Hannover sein dürfte. Mindestens ist es zweifelhaft, ob der Besitzstand der Nationalliberalen so vielen Anfechtungen der Conservativen bei den Wahlen ausgesetzt sein wird, wie es schon im Plane lag. Vermuthlich werden auch die Landraths-Candidaturen, welche gegen die bisherigen nationalliberalen Mandatsinhaber beabsichtigt waren, zurückgezogen werden. Durch die Ernennung des Herrn v. Bennigsen ist die factische Gleichberechtigung der nationalliberalen Partei mit den conservativen zum ersten Male zum Ausdruck gekommen. Auf hochconservativer Seite wird dieser Umstand verstimmen. Gerade die Verwaltung der Oberpräsidentenstellen haben sie seit langem als ein Monopol ihrer Partei betrachtet, und Herr v. Puttkamer hat alles dazu gethan, um dieses Vorurtheil zu befestigen. Der frühere Minister des Innern richtete sein Streben dahin, die Oberpräsidien mit Männern dieser Richtung zu besetzen; wo ihm dies nicht gelang, mußte er vor höheren Autoritäten Halt machen. Aber die weitaus größte Mehrzahl dieser Stellen ist mit Beamten besetzt worden, die der „Kreuzztg." personae gratissimae waren, so mit den Herren v. Wolff, v. Schlieckmann, v. Seydewitz, Graf Zedlitz. Nur die Herren v. Bardeleben und v. Achenbach gehörten der freiconservativen Richtung an. Der letztere hatte bekanntlich engere Beziehungen mit Mitgliedern des königlichen Hauses. Unter Berücksichtigung dieses Moments kann man der Ernennung des Herrn v. Bennigsen zum Oberpräsidenten eine Bedeutung nicht absprechen. Ob der neue Oberpräsident auf dem Parteitage, der im September bevorsteht, den angekündigten Vortrag halten wird, wird man wohl bald erfahren.

### Zum Falle Harnack

schreibt unser Berliner △-Correspondent: Es bestätigt sich, daß die vielbesprochene Berufung des Professors Harnack als Docent der theologischen Facultät von der Universität Marburg nach Berlin vor der Abreise des Kaisers entschieden werden soll. Der Kaiser will darüber noch den Vortrag des Cultusministers v. Goßler entgegennehmen. Es gilt als feststehend, daß der **Cultusminister zurücktreten** wird, falls die Berufung des Prof. Harnack scheitern sollte.

### Reform der Patentgesetzgebung.

Die Frage, ob sich Bundesrath und Reichstag in den bevorstehenden Tagungen mit Abänderung der Patentgesetzgebung zu beschäftigen haben werden, ist noch nicht entschieden. Bekanntlich hat die angestellte Enquete ergeben, daß das materielle Patentgesetz nicht reformbedürftig ist und die hervorgetretenen Uebelstände mehr auf die Ausführungsbestimmungen des Gesetzes zurückzuführen sind. Versuche, die hervorgetretenen Schwierigkeiten durch Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen zu heben, sollen sich nicht als durchführbar bewiesen haben. Die ungemein wichtige Angelegenheit ist dann Gegenstand weiterer Verhandlungen geworden, welche noch nicht abgeschlossen sind. Das Ergebniß derselben wird erst zeigen können, wie weit es möglich ist, an eine Reform der Patentgesetzgebung heranzutreten.

### Das Reichs-Versicherungsamt

wird im September seine Spruchsitzungen in Rentenangelegenheiten von neuem eröffnen. Da schon jetzt eine große Zahl von Recursen vorliegt, so wird die Thätigkeit der einzelnen Spruchcollegien, zu denen bekanntlich je ein Arbeitgeber und ein Arbeiter als nichtständige Mitglieder gehören, mit dem nächsten Monat wieder eine recht angestrengte werden.

### Eine neue Innung.

Die Zahl der Innungen in Deutschland soll demnächst eine Vermehrung erfahren; die deutschen Zahnkünstler haben, nachdem sie durch einen Vertrag des Obermeisters Brandes in Berlin die nöthige Belehrung empfangen haben, am Sonntag die Bildung von Innungen beschlossen, welche, durch eine Centralleitung zusammengehalten, die Zahnkünstler des ganzen Deutschland in ihrem Erwerbe schützen sollen. Das liegt nun einmal so im Zuge der Zeit; warum sollen die Zahnkünstler nicht ebenso gut eine Innung bilden wie die Barbiere, ganz besonders, da sie sich den Zahnärzten gegenüber in einer ähnlichen Lage befinden wie die Barbiere gegenüber den Aerzten? Sie wollen nämlich die Freiheit ihres Gewerbes gegenüber den Zahnärzten, welche ihre Thätigkeit beschränken und zu einer bloßen Hilfsleistung herabdrücken wollen, wahren, und zu diesem Zweck bilden sie Innungen.

Man muß, bemerkt dazu die „Volks-Ztg.", gestehen, darin liegt ein gewisser Humor. Natürlich verlangen sie die erstrebte Freiheit nur für sich selber — allen anderen gegenüber wollen sie die Privilegien ihrer Innung eifrig wahren, und wehe dem, der einen künstlichen Zahn einsetzt, ohne Mitglied der Innung der Zahnkünstler zu sein. Wir möchten nur den Mitgliedern der neuen Innung rathen, sich künftighin nicht mehr Zahnkünstler zu nennen; die Kunst ist frei und die Innungen sind nur für Handwerker. „Zur Hebung des Handwerkerstandes" haben die Zahnkunstschwärmer auf ihre Fahne geschrieben: also „Innung der Zahnhandwerker". Das mag den Herren nicht angenehm klingen, aber es entspricht der Wahrheit.

### Die Befestigung der spanischen Pyrenäengrenze.

Während die militärischen Reformbestrebungen der spanischen Regierung, soweit die innere Reorganisation des Heeres, die Durchführung des Systems der allgemeinen Wehrpflicht etc., in Betracht kommt, mit nicht unerheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wird auf dem Gebiete der Landesvertheidigung, insbesondere der Befestigung der spanischen Pyrenäengrenze, seit Jahren tüchtig und mit Erfolg gearbeitet. Schon der verstorbene König Alfons XII. widmete dieser Angelegenheit ein warmes Interesse und inzwischen sind allmählich nicht weniger als circa 140 Millionen Mark auf die Errichtung von Festungswerken an den Pyrenäenpässen der angrenzenden Provinzen Katalonien, Aragon, Navarra und Guipuzcoa verwendet worden. Alle strategisch wichtigeren Gebirgspässe und Bahnlinien sind durch Sperrforts oder Redouten gedeckt, ferner sind geräumige Citadellen in Pampelona, San Sebastian, Canfranc und verschiedenen anderen Grenzplätzen im Bau begriffen, da deren frühere Festungswerke veraltet und außer Stande waren, den Sprenggeschossen der modernen Artillerie Widerstand zu leisten. Im Schutze dieser Befestigungen und gestützt auf das Netz der Eisenbahnlinien, welche aus dem Innern des Landes nach der Grenze zusammenlaufen, ist es für die Regierung nicht schwer, binnen kürzester Frist eine Armee von 150 000 Mann zu concentriren, welche einem feindlichen Invasionsversuch mit bestem Erfolge begegnen kann, überhaupt in einem künftigen europäischen Kriege schwerwiegende Demonstrationen an der Pyrenäengrenze auszuführen vermag. Vor kurzem hat die Königin-Regentin Christine dem Fest des Aufhissens der Flagge auf dem ersten fertig gestellten Fort beigewohnt. Dasselbe ist auf dem San Marcosberge, zwischen San Sebastian und der französischen Grenze, errichtet.

### Die Zustände in Marocco.

In Marocco herrschen den letzten in Madrid eingetroffenen Depeschen gemäß furchtbare Zustände. Der Kaiser übt blutige Rache an seinen aufständischen Unterthanen, welche seinen Vetter Muley ermordet haben. Die Soldaten dürfen alles abschlachten, verwüsten und verbrennen, und wenn die Berichte wahrheitsgetreu sind, so müssen sie fürchterlich gehaust haben. Weder Frauen noch Kinder wurden verschont. Seiner Rachsucht freie Zügel lassend, ist der Kaiser jetzt so weit in's Innere der aufständischen Districte gezogen, daß er von den Feinden umzingelt ist und in nicht geringer Gefahr schwebt. Mittlerweile ist eine Hungersnoth im Reiche ausgebrochen und Räuberbanden plündern ungehindert die Dörfer, rauben die Reisenden und Postboten aus und tödten sie, während die arabischen Priester die Ausrottung der Ungläubigen predigen. Der „Reveil du Maroc", ein in Tanger erscheinendes Blatt, räth den Mächten, Kriegsschiffe zum Schutz der christlichen und jüdischen Bevölkerung der Küstenstädte nach Marocco zu senden.

### Der Krieg in Thibet

gewinnt ein immer ernsteres Aussehen und wird sich voraussichtlich noch längere Zeit hinziehen, ehe es zur Entscheidung kommt. Den neuesten in Calcutta am 26. August eingetroffenen Nachrichten aus Sikkim zufolge war der angedrohte thibetanische Angriff in Folge der Weissagungen von Sterndeutern und warnenden Orakeln verschoben worden. Während der letzten paar Tage haben die Thibetaner allnächtlich den Tukola-Paß überschritten, augenscheinlich um das Lager der Engländer zu recognosciren. Nach dem in der Richtung von Jalep gehörten lauten Dröhnen zu urtheilen, müssen die Thibetaner Kanonen dorthin geschafft haben. Mit Rücksicht auf die Bauart der Brücke über den Rongpuchu wurde deren Zerstörung beschlossen. Die beiden Compagnien des Derbyshirer Regiments kamen nach einem äußerst beschwerlichen Marsch von Padong an; sie hatten anhaltenden Regen und waren genöthigt, sich gemietheter Transportmittel zu bedienen. Der Regen, begleitet von Wind, war so heftig, daß mehrere Brücken weggerissen wurden. Die von Bewohnern Sikkims von Entchi nach Gnatong gelangten Nachrichten besagen, daß 15 000 Thibetaner den Befehl hatten, aus dem Jalapla-Paß vorzurücken; sie sollten am 21. oder 22. d. aufbrechen. Die Thibetaner wollen auf Friedensunterhandlungen nur unter der Bedingung eingehen, daß die britischen Truppen sich vollständig und unverzüglich aus Sikkim zurückziehen. Sie scheinen ganz zuversichtlich zu sein, die Briten aus Sikkim vertreiben zu können, wenn sie ihre Stärke zeigen.

Wie verlautet, hat die indische Regierung beschlossen, im Oktober eine Züchtigungs-Expedition gegen die Stämme im schwarzen Gebirge zu entsenden. Die dazu nöthigen Pläne sind im Hauptquartier entworfen worden. Die Streitkraft wird aus 7000 Mann bestehen.

## Deutschland.

△ **Berlin**, 29. August. Für die am übermorgenden Freitag stattfindende **Taufe des jüngsten Sohnes des Kaisers** sind nunmehr die kaiserlichen Anordnungen ergangen. Die Taufe findet genau in derselben Weise und auch in denselben Räumen des Stadtschlosses zu Potsdam statt, in denen jene der übrigen Kinder des Kaisers vollzogen worden ist. Den Taufakt nimmt der Oberhofprediger Dr. Kögel vor. Die Königin von Sachsen und der König von Schweden halten den Prinzen über die Taufe. — Der König von Schweden wird sodann am Sonnabend im Gefolge des Kaisers der großen Parade auf dem Tempelhofer Felde beiwohnen; ob dann schon am Sonntag oder am Montag die Heimreise des Königs erfolgt, steht noch nicht fest. Der Kaiser wird sodann bis zu seiner Reise nach Süddeutschland, Oesterreich und Italien sich an den Manövern des Gardecorps und des dritten Armeecorps bezw. der Marine betheiligen. Die Verlegung der Residenz von Potsdam nach Charlottenburg oder Berlin wird erst Anfang November erwartet und bleibt von dem Stande der Bauarbeiten abhängig, welche in beiden Residenzschlössern vorgenommen werden.

* **[Die Aeußerung des Kaisers]**, auf welche sich die in unseren heutigen Morgentelegrammen erwähnte Bemerkung der „Nat.-Ztg." bezieht, soll der „B. Börs.-Z." zufolge gelautet haben wie folgt:

„Ich kenne nur Vaterlandsfreunde und Gegner unserer gesunden Entwickelung. Niemand wird mir zutrauen, das Rad der Zeit zurückschrauben zu wollen. Im Gegentheil, es ist der Hohenzollern Stolz, über das zugleich edelste und gereifteste wie gesittetste Volk zu regieren. Und in dies Lob schließe ich Alldeutschland ein. Unsere ganze Gesetzgebung ist von humanen Grundanschauungen dictirt — wer dies verkennt und die Geister gegen einander hetzt, gehöre er welcher Richtung immer an, hat auf meinen Beifall nicht zu rechnen. Es giebt wahrlich Ernsteres zu thun."

* **[Rücktrittsgerüchte.]** Die „Liberale Correspondenz" schreibt: An der Börse circulirte heute das Gerücht, der Reichskanzler Fürst Bismarck habe ein Entlassungsgesuch eingereicht. Vielleicht in seiner Eigenschaft als preußischer Handelsminister.

* **[Abschiedsgesuch.]** Die „Kreuzztg.", die in militärischen Dingen im allgemeinen gut unterrichtet ist, vernimmt aus sicherer Quelle, daß der Anfang Juli zum Commandanten von Posen ernannte General-Lieutenant Graf v. Roon vor kurzem seinen Abschied erbeten habe. Graf v. Roon befindet sich gegenwärtig auf einer längeren Urlaubsreise.

* **[Moltkes Mandat.]** Gegenüber den Gerüchten, wonach der Feldmarschall Graf v. Moltke sein Mandat als Reichstags-Abgeordneter niederlegen wollte, verlautet, wie unser Berliner △-Correspondent schreibt, daß eine dahingehende Absicht des Feldmarschalls älteren Datums nunmehr aufgegeben sei.

* **[Zur Nachwahl in Berlin.]** Schon gestern machte sich die Bewegung für die heute (Donnerstag) stattfindende Reichstagswahl im Norden Berlins bemerkbar. An Zäunen und Mauern las man vielfach mit Kreide geschrieben: „Wählt Liebknecht". Wo ein Schutzmann diese Inschrift sah, entfernte er sie schleunigst.

* **[Drastische Mittel.]** Was für drastische Mittel die Antisemiten im 6. Berliner Reichstagswahlkreise zum Zwecke des Stimmenfanges anwenden, erfuhr man in einer ihrer letzten Versammlungen. Herr Liebermann v. Sonnenberg suchte die städtischen Beamten für die Candidatur Förster dadurch zu ködern, daß er ihnen zu bedenken gab, daß bald ein Regimentswechsel in der Stadtverwaltung eintreten werde. Denn es sei ganz **unwahrscheinlich**, daß der Oberbürgermeister **v. Forckenbeck** nach Ablauf seiner Amtsperiode, wenn er auch sicherlich wiedergewählt würde, von der Regierung zum zweiten Male werde **bestätigt werden**. Und wenn „der Mantel fällt, muß auch der Herzog mit"; dann könne man mit Sicherheit einem Systemwechsel entgegensehen etc. etc. — Es ist interessant zu beobachten, mit welchen Hoffnungen sich gewisse Kreise tragen.

* **[Umgekehrte Reform.]** Unter Bezugnahme auf die Beschlüsse des freisinnigen Parteitages für Nassau schreibt das **nationalliberale** „Leipziger Tageblatt": . . . . „Die Freisinnigen wollen das Landtagswahlrecht auf Grund des Reichstagswahlrechts reformiren und geheime Abstimmung, allgemeines gleiches und directes Wahlrecht einführen. **Eine umgekehrte Reform für das Reichstagswahlrecht würde sich allerdings weit mehr empfehlen (!!)**". — Was sagen die nationalliberalen Reichstagsabgeordneten aus Sachsen zu dieser Ansicht ihres leitenden Parteiorgans?

* **[Das Lebel-Gewehr.]** Ueber das in mehreren Armeecorps des französischen Heeres bereits in Gebrauch stehende Lebel-Gewehr, so genannt nach seinem Constructeur, dem französischen Oberstlieutenant Lebel, kann die „Köln. Ztg." nach ausländischen, nicht französischen Quellen, folgende Angaben machen: Das Gewehr ist nach den jetzt allgemein giltigen Grundsätzen construirt, hat also brünirten (d. h. braun gebeizten) Lauf und eine Länge ohne Bajonnet, also vom Kolben bis zur Mündung, von 124 Cm. Das Kaliber beträgt 8 Mm., die vier Züge haben eine Tiefe von 0,15 Mm., winden sich, abweichend von der sonst üblichen Richtung von links nach rechts, gerade umgekehrt von rechts nach links und vollenden auf die Länge von 24 Cm. schon eine ganze Umdrehung. Das Visir zeigt eine Eintheilung bis auf 2000 Meter Entfernung. Der Schloßmechanismus ist dem unsrigen ähnlich, d. h. der die Entzündung veranlassende Schlagbolzen wird durch eine Spiralfeder in Bewegung gesetzt. Das Magazin für die Patronen liegt unter dem Lauf im Vorderschaft und enthält acht Patronen, welche durch eine löffelartige, bei der Handhabung des Verschlusses von selbst in Thätigkeit tretende Vorrichtung gehoben und dem Laufe zugeführt werden. Die Patrone ist eine Metallhülsenpatrone, das Geschoß cylindro-ogival, wiegt 15 Gramm und ist 80 Millim., also fast vier Caliber lang. Die Ladung soll keinen Rauch und nur geringen Knall beim Abfeuern erzeugen. Die letzteren Angaben werden nicht wörtlich zu nehmen sein, denn überall, wo Feuer ist, steigt auch Rauch auf, und eine Gasentwickelung in der Plötzlichkeit, wie sie beim Abfeuern eines Schusses vor sich gehen muß, kann nie ohne Knall stattfinden. Es wird sich also nur darum handeln, daß die in der Neuzeit so sehr verbesserte Schießpulverbereitung reinere Bestandtheile als früher verwendet, wodurch der Rauch gemildert und nicht mehr so dunkel gefärbt ist, sowie, daß durch die größere und sichere Beherrschung der Pulverpressung die Erst- und Nachwirkung des Pulvers in ein befriedigendes Verhältniß gesetzt, die Plötzlichkeit der Gasentwickelung beim Abfeuern und somit der Knall gemindert, die Nachwirkung auf das Geschoß aber dennoch genügend garantirt werden kann. Das Bajonnet hat eine gerade Klinge von vierkantigem Querschnitt und 52 Centim. Länge.

* **[Export nach Nordamerika.]** Der dem nordamerikanischen Generalconsulat zu Berlin überwiesene District, welcher die Industriebezirke Annaburg, Berlin, Bremen, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Hamburg, Leipzig, Plauen und Stettin umfaßt, hat in der Zeit vom 1. Juli 1887 bis dahin 1888 für 4,8 Millionen Strumpfwaaren, für 3,0 Millionen Wollenstoffe, für 1,9 Millionen Putzgegenstände und für je etwa 1,5 Millionen Musikinstrumente, gestickte Gardinenstoffe, Leinwandstoffe und Zucker nach Nordamerika exportirt.

**Potsdam**, 29. August. Heute Vormittag fand im Lustgarten die **Uebergabe der neuen Standartenbänder** an das **Leib-Garde-Husaren-Regiment** durch den Kaiser statt. Das Regiment war im offenen Viereck aufgestellt. Punkt ½9 Uhr Morgens erschien der Kaiser zu Pferde, gefolgt von den Generalen v. Pape, v. Alten, v. d. Planitz, den Generaladjutanten v. Hahnke und v. Wittich und zwei persönlichen Adjutanten und ritt unter den Klängen des Präsentirmarsches die Fronten ab. Der Kaiser, welcher inmitten des Vierecks Aufstellung genommen hatte, hielt etwa folgende Ansprache: Es sei sein Wille ge-

wesen, dem Regiment zur Erinnerung an die Zeit, wo er Commandeur gewesen, ein bleibendes Andenken zu verleihen und gleichzeitig zur Erinnerung an die Anerkennung, welche sein hochseliger Großvater dem Regimente bei allen Gelegenheiten habe zu Theil werden lassen. Er hoffe, das Regiment werde alle Zeit seinen alten Ruhm bewahren. Der Commandeur des Leib-Garde-Husaren-Regiments, Oberst v. Gottberg, brachte hierauf ein Hoch auf den Kaiser aus, während die Musik „Heil Dir im Siegerkranz" intonirte. Es folgte sodann Parademarsch unter den Klängen des „Torgauer Marsches", worauf sich der Kaiser an die Spitze des Regiments setzte und dasselbe nach seiner Kaserne zurückführte.

**Posen**, 29. August. Gegen die bekannte **Adresse der polnischen Fraction** an den Kaiser Friedrich haben sich, wie der „Goniec Wielk." mittheilt, folgende Mitglieder der Fraction erklärt: die Abgg. Cegielski, v. Czarlinski, v. Grabski, Motty, Neubauer, Sczaniecki und v. Wierzbinski. Außerdem hatten gegen die Adresse gestimmt, aber schließlich doch die Adresse ohne Vorbehalt unterzeichnet: die Abgg. v. Komierowski, v. Jazdzewski, Rozanski. Der „Goniec Wielk." erklärt: er habe diese Namen einem ihm zugegangenen Schreiben entnommen, und veröffentlicht dieselben, „damit das Land wisse, wem es trauen könne"; doch sei er bereit, etwaige Berichtigungen der obigen Namensliste aufzunehmen.

**Hamburg**, 27. August. **König Malietoa** und die in seiner Begleitung befindlichen Häuptlinge Joli und Mali wurden bei ihrer Ankunft im hiesigen Hafen zunächst von dem Consul der Hawaiinseln, Herrn Weber, und einem Consulatssecretär in Empfang genommen und später einem Marineoffizier übergeben, der sie nach Geestemünde brachte. Die drei Samoaner sind hohe, kräftige Gestalten und scheinen die Gefangenschaft mit großem Gleichmuth zu ertragen. Der König und seine Begleiter trugen europäische Kleidung.

**Kiel**, 29. August. Graf **Monts**, welcher Vormittags den Festungs- und Flottenübungen bei Friedrichsort beigewohnt hatte, begab sich Nachmittags nach Warnemünde zum Empfange des **Königs von Schweden.**

**Elberfeld**, 27. August. Der Reichstagsabgeordnete **Harm** referirte gestern in einer Volks-Versammlung über das Project einer **Alters- und Invalidenversicherung.** Redner entwickelte die bekannten Gründe, welche gegen das Gesetz in der Fassung des Entwurfs sprechen, und nach Schluß des Vortrages wurde eine Resolution beantragt, welche im Sinne der Rede des Referenten sich gegen das Gesetz aussprach. Als der frühere Redacteur der hiesigen socialistischen „Freien Presse" in der Discussion über die Resolution von der heutigen „anarchistischen Productionsweise" sprach, löste der überwachende Polizei-Commissar die Versammlung auf. In **Barmen** verfiel die gleiche Versammluug bekanntlich auch der Auflösung.

### Oesterreich-Ungarn.

* **[Kaiser-Denkmal auf dem Ortler.]** In Wien hat sich ein Comité gebildet, welches die Absicht hat, zum Andenken an das Regierungs-Jubiläum des Kaisers von Oesterreich auf der Ortlerspitze einen fünf Meter hohen Obelisk zu setzen.

### Frankreich.

**Paris**, 28. August. Die „Cocarde" meldet, **Boulanger** habe gestern Abend im strengsten Incognito eine Reise nach Schweden angetreten.

### England.

**London**, 28. August. Ein **tragischer Fall** ereignete sich an Bord des englischen Kriegsschiffes „Carysfort" im Mittelländischen Meere. Zwei Seeleute wurden wegen eines Vergehens gegen die Manneszucht in die Strafzellen gesteckt und der Corporal der Wache sollte sie jede Stunde besuchen, um zu sehen, daß alles in Ordnung sei. Auf einer seiner Runden fand er den einen Gefangenen todt und den anderen in besinnungslosem Zustande vor. Die Zellen, in denen sie sich befanden, sind im heißesten Theile des Schiffes, in dichter Nähe der Maschinen und unter allen Verdecken gelegen. Die Matrosen waren erstickt.

### Rußland.

* **[Der russische Asienreisende Prshewalski]** hat sich am 23. d. vom Zaren verabschiedet, um in den ersten Tagen dieser Woche eine neue Forschungsreise nach dem Innern Tibets anzutreten. Er hofft diesmal die dortige Residenz des Dalai-Lama, das von Europäern bisher noch nicht betretene Chlassa, zu erreichen, und glaubt sich mit seinen bei den ersten Reisen gesammelten Erfahrungen über Land, Leute und speciell über das buddhaistische Priesterthum den ihm dabei entgegenstehenden Gefahren gewachsen. In der Begleitung des Generals befinden sich seine alten Gefährten, die Lieutenants Roborowski und Kosloff, sowie 24 Orenburger bezw. Kubanski-Kosaken, von denen ebenfalls bereits die meisten die letzten Reisen des Generals mitmachten. Aus der Kronskasse erhielt der General 53 600 Rubel zur Bestreitung der Expeditionskosten ausgezahlt.

### Asien.

* **[Die Verheirathung des Kaisers von China]** soll im ersten Monat des nächsten chinesischen Jahres stattfinden. Zur Feier des Ereignisses wurden 6 Millionen Taels (etwa 25 Mill. Mark) bewilligt.

### Amerika.

* In **Jacksonville** (Florida) sind seit dem Ausbruche des **gelben Fiebers** 100 Personen an der Seuche erkrankt, von denen sich noch 64 unter ärztlicher Behandlung befinden.

## Von der Marine.

V **Kiel**, 28. August. Es war ein interessantes maritimes Schauspiel, welches sich heute Nachmittag in der Wieker Bucht abspielte. Das ausrangirte **Kanonenboot „Drache"** sollte durch einen scharfen **Torpedoschuß zerstört** werden. Das Das Schiff liegt mitten in der Bucht, leere Petroleumfässer sind an demselben angebracht, um das Sinken des Fahrzeuges zu verhindern. Mit seinen schlanken Masten schaut das Schiff übrigens noch recht stattlich aus. Hölzerne Figuren an Bord markiren die Besatzung. An den Masten sind 12 Hammel angebunden. Man will den Schußeffect an diesen Thieren feststellen. Um 4 Uhr nähert sich das Schulgeschwader von See kommend und stoppt vor dem Manöverterrain. Das Panzergeschwader ist jenseit der Veste Friedrichsort in Sicht. Die Torpedobootsflottille liegt im inneren Hafen. Unter den Fahrzeugen, welche sich dem Schauplatze nähern, bemerkt man die Gig des Prinzen Heinrich. In der Bucht angekommen, besteigt der Prinz eine dort liegende Schaluppe. Gegen 4½ Uhr naht sich der Aviso „Blitz" von der Einfahrt des Hafens. An Bord befindet sich der commandirende Admiral Graf v. Monts. Etwa 400 Meter von „Drache" stoppt der „Blitz". Das Signal zum Vorgehen der Torpedobootsflottille geht in die Höhe. Das Divisionsboot D. I. an der Tete, sausen die „schwarzen Teufel" heran. In der Angriffsrichtung angelangt, feuert das Torpedoboot V (Commandant: Lieutenant zur See Strohmeyer) scharf gegen „Drache". Das Ziel erschallt ein dumpfer Krach, eine Staubsäule steigt empor und sinkt — der Schuß sitzt. Auf dem „Blitz" geht ein Signal hoch: „Das Manöverterrain ist frei". Der commandirende Admiral, begleitet von seinem Stab etc., begiebt sich an Bord von „Drache" zur Besichtigung des Schußeffects. Das Fahrzeug ist mittschiffs getroffen. Von den Hammeln sind 11 noch am Leben, einer ist getödtet. Die Torpedobootsflottille dampft wieder nach dem Binnenhafen, das Schulgeschwader geht in See.

* Der Kreuzer „Habicht" ist am 28. August c. in St. Paul de Loanda eingetroffen und beabsichtigt am 16. September c. wieder in See zu gehen.

Am 31. Aug. S.-A. 5.17, U. 6.53. **Danzig, 30. Aug.** M.-A. 11.35, M.-U. b. Tage.

**Wetteraussichten für Freitag, 31. August,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Warme veränderliche Witterung; vielfach sonnig bei wechselnder Bewölkung, später zeitweise bedeckt mit Regenfällen bei öfters auffrischenden bis starken, böigen Winden mit elektrischen Entladungen.

* **[Zum Abgange des Herrn Oberpräsidenten.]** Wie wir vernehmen, beabsichtigt der leider von uns scheidende Herr Oberpräsident v. Ernsthausen nach Abschluß seiner hiesigen Amtswirksamkeit in Süddeutschland, wahrscheinlich in Straßburg, wo er früher als Bezirks-Präsident weilte, seinen Wohnsitz zu nehmen. Als Candidaten für das hiesige Oberpräsidium werden uns von verschiedenen Seiten eine Reihe von bekannteren Persönlichkeiten genannt, so neben dem schon erwähnten früheren Minister v. Puttkamer der Regierungspräsident v. Massenbach in Marienwerder, der Oberbürgermeister Miquel u. a. Wir nehmen jedoch von all diesen Gerüchten keine weitere Notiz, da sie uns lediglich auf Combinationen zu beruhen scheinen, die Entscheidung auch voraussichtlich schon in nächster Zeit getroffen werden wird.

Ein nach Schluß der Redaction uns zugegangenes Telegramm meldet noch, daß der „Hannoversche Courier" auch den durch Herrn v. Bennigsen abgelösten bisherigen Oberpräsidenten von Hannover, Hrn. v. Leipziger als künftigen Oberpräsidenten Westpreußens bezeichnet.

* **[Freisinniger Parteitag.]** Wie man uns mittheilt, wird der kürzlich in Elbing in Aussicht genommene Parteitag von Vertrauensmännern der freisinnigen Partei aus den westpreußischen Wahlkreisen am 16. September in Graudenz stattfinden. Mit derselben soll eine öffentliche Wählerversammlung verbunden werden, in welcher u. a. der Abg. Rickert sprechen wird.

* **[Alter 1848er.]** Mit dem heute Vormittag auf dem neuen Marien-Kirchhofe hierselbst beerdigten Justizrath Emil Wagner, welcher hier in einem Alter von 68 Jahren starb, ist ein vergangenen Parlamentarier von 1848 zu Grabe getragen worden. Wagner vertrat in Frankfurt a./M. den Wahlkreis Dt. Krone-Flatow und gehörte dem 300 Mitglieder starken Weidenbusch-Club an, welcher in der Paulskirche die äußerste Rechte vertrat. Ihm gehörten u. a. Dahlmann, Simson, Ernst Moritz Arndt, Jahn sowie die meisten berühmten Historiker an.

* **[Staatsgelder für die Provinzial-Thierschau.]** Durch den Ausfall der für dieses Jahr geplant gewesenen Provinzial-Thierschau hat der Centralverein westpreußischer Landwirthe 61000 Mk. erspart, welche Summe mit Genehmigung des Landwirthschaftsministers auch für andere landwirthschaftliche Zwecke verwendet werden kann. Der landwirthschaftliche Verein Rückfort bei Elbing hat nun beschlossen, bei dem Centralverein und event. beim Minister dahin vorstellig zu werden, daß diese Summe jenen Landwirthen, welche in diesem Jahre in Folge der Ueberschwemmung keine Ernte haben, Unterstützung zur Bestellung von Wintersaat gewährt werden möchte.

* **[Turnfest.]** Bei dem am nächsten Mittwoch, den 5. September, stattfindenden Turnfeste der hiesigen höheren Lehranstalten und der beiden Mittelschulen wird der Abmarsch 12½ Uhr Mittags von dem Turnplatz an der Promenade erfolgen und der Rückmarsch von Jäschkenthal um 8 Uhr Abends angetreten werden. Den Turnern wird eingeschärft werden, daß sie, wenn nicht triftige Gründe vorliegen, auch am Rückmarsche Theil zu nehmen haben und den Zug nicht verlassen dürfen.

* **[Parzellirung.]** Das Gut Pinczyn im Kreise Pr. Stargardt ist nunmehr durch notariellen Vertrag vom 23. d. M. von der zu diesem Zwecke gebildeten Ackerbau-Genossenschaft als Eigenthum erworben worden. Am Tage darauf ist die Uebergabe des Gutes mit todtem und lebendem Inventar erfolgt und die Mitglieder der Genossenschaft sind in den Besitz der Parzellen gelangt.

* **[Von der Weichsel.]** Plehnendorf, 30. August: Heutiger Wasserstand am Oberpegel 3,50, am Unterpegel 3,48 Meter.

* **[Luisendenkmal in Oliva.]** Für das auf dem Karlsberge zu Oliva an Stelle des gänzlich verfallenen kleinen Holzbaues zu errichtende neue Denkmal der Königin Luise ist kürzlich ein neuer hübscher Entwurf in größerem Stile angefertigt, dessen Ausführung mit den zu machenden Mitteln voraussichtlich erreichbar sein wird. Die Zeichnungen und Pläne befinden sich, wie wir hören, behufs Einholung der Allerhöchsten Genehmigung zur Aufstellung des Denkmals, bereits im Cabinet des Kaisers. Die Kosten dieses Denkmals hat namentlich der vor einigen Jahren der Zoppot-Olivaer Krieger-Verein in dankenswerther Weise die Initiative ergriffen und es sind von demselben bereits ca. 6000 Mk. gesammelt. Zur Verstärkung des letzteren wird nun am Sonntag, 4. September, im ehemals Thierfeld'schen Etablissement zu Oliva ein Gartenfest stattfinden, bei welchem die Kapelle des 7. ostpreuß. Infanterie-Regiments Nr. 44, und zwar in voller Stärke, ihr Abschieds-Concert geben wird. Der Garten soll festlich geschmückt und Abends illuminirt werden, eine große Schlachtmusik den Festabend abschließen.

* **[Posthilfsstellen.]** Binnen kurzem soll seitens der oberen Postbehörde eine für die Landbezirke nützliche Einrichtung getroffen werden. Bisher hat bei den Posthilfsstellen eingehenden gewöhnlichen Briefsendungen, Zeitungen und — soweit die Posthilfsstellen nicht an Landbriefträgerstraßen zu Fuß belegen sind — Packete ohne Werthangabe für die Bewohner des Orts alsbald nach der Ankunft durch den Inhaber der Posthilfsstelle beziehungsweise im Auftrage desselben durch Familienangehörige oder sonst geeignete Personen bestellt werden. Andererseits kann nunmehr auch eine Abholung der bezeichneten Gegenstände bei den Posthilfsstellen stattfinden, wenn der Empfänger einen hierauf gerichteten Wunsch dem Inhaber der Posthilfsstelle mitgetheilt hat. Das Bestellgeld für jedes Packet, ohne Rücksicht auf das Gewicht, ist auf 10 Pfennig festgesetzt.

* **[Neue Telegraphenanstalten.]** Am 1. bezw. 7. Sept. werden in **Marienau** (Kr. Marienburg) und in **Podwitz** (Kr. Kulm) mit den Orts-Postanstalten vereinigte Telegraphenanstalten mit Fernsprechbetrieb eröffnet.

* **[Amtseinführung.]** Die Einführung des zweiten Predigers Herrn **Michalik** in Kobbelgrube in sein neues Amt wird am Sonntag, den 16. September durch Herrn Superintendent Boie bewirkt werden.

* **[Beförderung von Corrigenden.]** Vom 1. Sept. d. J. ab ist der bisher an jedem Sonnabend Morgens mit dem Frühzuge 4 Uhr 5 Min. bewirkte Transport von Corrigenden auf den Donnerstag verlegt, und es soll zur Beförderung derselben nach der Besserungsanstalt Konitz der von hier um 11 Uhr 32 Min. Vormittags abgehende Eisenbahnzug benutzt werden.

* **[Reparaturen in Dienstwohnungen.]** Ein gemeinsamer Entscheid der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen bestimmt, daß die Kosten für das Lackiren von Thüren, Fenstereinfassungen, Brettern und Läden in Dienstwohnungen der Staatsbeamten, sofern es sich dabei um die Gesammtfläche eines solchen Gegenstandes handelt, aus Staatsmitteln und zwar aus dem betreffenden Gebäudeunterhaltungsfonds zu bestreiten sind.

-a- **[Wilhelm-Theater.]** Mit theilweise neuem Personal fand gestern eine ziemlich gut besuchte Vorstellung statt. Unter den neu engagirten Kräften verdient in erster Reihe Miß Elise mit ihren Productionen an den fliegenden Ringen erwähnt zu werden. Eine jugendliche, schöne Erscheinung in geschmackvoller Kleidung, führt sie ihre Vorstellungen mit vorzüglicher Sicherheit und Gewandtheit aus. Als ein sehr tüchtiger Gesangskomiker zeigte sich ferner Herr Uecker, welcher seine humoristischen Couplets in guter Maske und recht ansprechend zum Vortrage brachte. Von den schon seit einiger Zeit auftretenden Künstlern hat sich die Troupe Odence mit ihren Darstellungen antiker Marmortableaux immer mehr und mehr den Beifall des Publikums erworben. Zwar wird sich der Kenner sehr enttäuscht fühlen, wenn er diese Darstellungen aus dem Leben der „Alten" betrachtet, denn von der Antike haben sie weiter nichts als den Namen, doch wer wird an die Artisten des Wilhelmtheaters wissenschaftliche Anforderungen dieser Art stellen wollen. Die Bilder sich hübsch gruppirt und bieten einen schönen Anblick dar und weiter wollen die Künstler nichts erreichen und mehr verlangen die Zuschauer wohl auch nicht zu sehen.

* **[Unglücksfall.]** Der bei dem Bau der neuen Weichseluferbahn beschäftigte Zimmergeselle Carl Ramski aus Ohra wurde heute früh bei dem Tragen von eichenen Eisenbahnschwellen von einer solchen befallen und am Kopfe getroffen, wodurch er eine circa 2 Zoll lange, tiefe Lappenwunde erhielt. Er begab sich nach dem Lazareth am Olivaerthor, woselbst ihm ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

Der Maschinist Heinrich Z. von hier gerieth gestern Morgen in der Werkstatt während der Beschäftigung an der Kreissäge mit der linken Hand unter dieselbe, wobei ihm der Zeigefinger durchsägt wurde. Der Verunglückte begab sich nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube, woselbst das zermalmte Nagel- und Mittelglied des linken Zeigefingers durch Amputation entfernt werden mußte.

* **[Aufgefundene Kindesleiche.]** Heute Vormittag wurde bei der Militär-Schwimmanstalt auf Langgarten eine Kindesleiche ohne Kopf aufgefunden. Im vergangenen Monat wurde die unverehelichte Emma J. in Untersuchungshaft genommen, weil sie verdächtig war, ihr Kind bei Seite geschafft zu haben. Sie wurde heute an den Thatort geführt und gestand ein, an dieser Stelle das Kind in den Festungsgraben geworfen zu haben.

* **[Strafkammer.]** Eine Anklage wegen fahrlässiger Tödtung brachte die 75jährige Altsitzerfrau Franziska Plottka aus Bukowo heute vor die Strafkammer. Die Ehefrau des Arbeiters Ziemann gab am 14. Jan. 1884 einem Kinde das Leben. Anstatt sich an eine geprüfte Hebeamme zu wenden, ließ Ziemann die Angeklagte rufen, welche erklärte, daß die Sache gut stehe und die Anwesenheit einer Hebeamme nicht erforderlich sei. Die Anklage wirft nun der Plottka vor, daß sie durch diesen Rath das Heranziehen einer geprüften Hebeamme und eines Arztes verhindert und hierdurch und durch verschiedene von ihr vorgenommene Handlungen den Tod des neugeborenen Kindes verursacht und das Leben der Mutter in Gefahr gebracht habe. Die Angeklagte bestritt dies und behauptete, sie habe im Gegentheil gleich zu Anfang das Heranziehen eines Arztes verlangt. Die vernommenen Zeugen bestätigten jedoch die Angaben der Anklage in allen Punkten. Herr Dr. Bruski, welchen schließlich Ziemann doch noch hinzugezogen hatte, gab sein Gutachten dahin ab, daß durch das unterlassene Heranziehen einer sachverständigen Hilfe der Tod des Kindes verursacht sei. Der Gerichtshof erkannte die Angeklagte der fahrlässigen Tödtung schuldig und verurtheilte dieselbe zu 3 Monaten Gefängniß.

**[Polizeibericht vom 30. August.]** Verhaftet: ein Agent wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 2 Dirnen. — Gestohlen: 1 braungestreifter Regenmantel, 1 weißer Bettbezug, gez. E. G., 7 Frauenhemden, gez. E. G., 8 Handtücher, gez. E. G., 4 Tischtücher, gez. E. G., 4 Nachtjacken, gez. E. G., 2 Hemden, gez. E. G. — Gefunden: ein Portemonnaie mit Inhalt, ein brauner Glacee-Handschuh, in der Strandhalle in Neufahrwasser ein Haararmband, auf der Westerplatte 1 Sonnenschirm, 1 Handschuh, eine Brosche, 1 schwarzes Kreuz, 1 Schlüssel, abzuholen von der Polizei-Direction.

⁂ **Oliva**, 30. Aug. In der Gegend von Espenkrug, Quaschin und Kölln sind in früheren Jahren wiederholt **Steinkistengräber** aus vorchristlicher Zeit gefunden worden. Neuerdings hat auch Herr Gutsbesitzer **Maaß** in Friedenau ein Grab mit einer Gesichts- und anderen Urnen aufgedeckt, welche von ihm dem Provinzial-Museum überwiesen worden sind.

ph. **Dirschau**, 30. August. Gestern Nachmittags 3½ Uhr fand das **Leichenbegängniß des verstorbenen Bürgermeisters Wagner** statt, nachdem am Dienstag Abend die Leiche unter Glockengeläut und Fackelschein aus dem Trauerhause nach der evangelischen St. Georgskirche gebracht worden war. Bald nach 3 Uhr versammelten sich auf dem Kirchplatze die Vereine, Innungen und die Schützengilde mit den Fahnen und Emblemen, ferner die Schüler des Real-Progymnasiums und einzelne Klassen der höheren Töchterschule und der Volksschule. Der Haupttheil der Feier wurde in der Kirche abgehalten, wo Pfarrer Stollenz vor dem mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Sarge die Leichenrede sprach und der Männer-Gesangverein mehrere Trauergesänge anstimmte. Von der Kirche bewegte sich der unabsehbare Zug nach dem Friedhofe; der Leiche voran schritten die Schulen, Innungen und Vereine, während Magistratsmitglieder, die Vertreter der königl. Regierung in Danzig, der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins, die Stadtverordneten, der Kreisausschuß und andere Corporationen sich den Leidtragenden anschlossen. In den Straßen, durch die sich der Zug bewegte, waren die Läden geschlossen, die Häuser bis auf die Dächer besetzt. Nach Gebet und Gesang auf dem Friedhofe wurde die Leiche in die Gruft gesenkt.

* **Elbing**, 30. August. Minister **Herrfurth** ist gestern Abend nach Berlin zurückgefahren, nachdem er das ganze Ueberschwemmungsgebiet und zuletzt auch die Haffhöhen und Kahlberg besucht hatte. In Elbing fand vorgestern Abend zu Ehren des Ministers ein Souper im Casinogarten statt, bei welchem Bürgermeister Elditt dem Minister den Dank der Stadt Elbing für sein Erscheinen aussprach. Herr Herrfurth erwiederte darauf nach der „Altpr. Ztg.: Er sei jetzt zum zweiten Mal in der Provinz Westpreußen und zum ersten Mal in der Stadt Elbing. Bei seinem Eintritt in dieselbe beseelte ihn eine getheilte Empfindung, die der Freude und auch die der Trauer. Der Freude über den wirthschaftlichen Aufschwung, das rasche Aufblühen von Handel und Verkehr, womit doch auch die Pflege der idealen Güter Hand in Hand gehe; der Traner über die gesehenen Verheerungen und Verwüstungen. Es sei ein böses Jahr das Jahr 1888, das über Stadt und Land so schwere Heimsuchungen gebracht; die Propheten des hundertjährigen Kalenders nennen es ein „ungeschlachtes Jahr". Der gewaltige Strom, zu Lastträgerdiensten verdammt, habe seine starken Fesseln mit Gigantenhand gebrochen, Tod und Verderben hinaustragend in blühende Niederlassungen werkthätiger Menschen. Wenn hierbei noch etwas Trost gewähre, so sei es die rastlose Energie und Ausdauer der Bevölkerung in der Bekämpfung des Uebels, der bewiesene selbstlose Rettungsmuth, Leben und Lebenswerth zu sichern, und der Muth, da, wo alles verloren, von neuem anzufangen; ferner die überall bekundete werkthätige Liebe und der hohe Gemeinsinn. Jeder Einzelne habe gegeben und Viele weit über ihr Vermögen.

* Dem prakt. Arzt, Stabsarzt a. D. Albert **Collas** zu Graudenz ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden.

**Strasburg**, 28. August. Der bisherige Rector Bernhard **Wenger** von hier, gegen den mehrere, allerdings mit Freisprechung endigende gerichtliche Untersuchungen geschwebt haben, ist durch Urtheil des Disciplinargerichtshofes in Marienwerder vom 22. d. Mts. ohne Pension seines Amtes enthoben.

## Vermischte Nachrichten.

**Berlin**, 29. August. **[Ein Zweikampf zu Veloziped]**, das ist das neueste Ereigniß, welches in dem Berlin benachbarten Dorfe Tegel das Tagesgespräch bildet. Es war am Sonntag um die fünfte Morgenstunde — schreibt die „T. R." — als eine größere Anzahl Dreiradfahrer auf der nach Tegel führenden Chaussee in der Nähe der Jungfernhaide inmitten des Weges Halt machte. Nachdem sie sich forschend nach allen Seiten umgesehen, stiegen sie von ihren „Rossen", bis auf zwei, die im Sattel blieben und sich ihrer Röcke und Kopfbedeckungen entledigten. Nun zählten mehrere der Abgestiegenen eine Entfernung von dreihundert Schritten ab. Der eine der auf dem Dreirad gebliebenen Herren folgte an das Ende der abgesteckten Strecke, während der andere an deren Anfangspunkt Aufstellung nahm. Alles dies geschah, nachdem die Maschinen der beiden Gegner durch die Versammelten einer genauen Untersuchung unterworfen worden waren. Jetzt ertönte ein Schuß, und auf dieses Zeichen setzten sich die beiden Radfahrer in Bewegung, um mit dem Aufwande aller ihrer Kräfte auf einander loszufahren. Das Auge fest auf den Gegner gerichtet und mit gewaltigem Arme das dahinsausende Stahlroß lenkend, trafen sie fast in der Mitte der Bahn mit voller Wucht aufeinander, was zur Folge hatte, daß der Eine mit zerschmetterter Maschine wie vom Blitz getroffen auf die Seite stürzte, während der Andere, gleichsam von einem sich zornig aufbäumenden Renner rückwärts abgeworfen, auf die Straße zu liegen kam. Sofort eilten nun die auf den Ausgang Harrenden herbei. Ein mit einer Botanisirtrommel versehener Herr verband dem zur Seite Gestürzten ein Wunde am Schienbein und dem nach rückwärts Gefallenen eine Verletzung am Hinterkopfe, dann wurde der am Fuße Verwundete auf ein zweisitziges Fahrrad gehoben, die ganze Gesellschaft stieg wieder „zu Pferde", und die zerschmetterte Maschine ins Schlepptau nehmend, kehrten sie mit der ihnen eigenen Schnelligkeit wieder nach der Stadt zurück, während der am Kopf Verwundete sein Gefährt allein heimwärts lenken konnte. — Mit diesem Unfug hat hiermit das Zeitalter der Erfindungen eine neue Art des Zweikampfes gezeitigt, in die sich glücklicherweise nur diejenigen Beleidigten hineinfinden dürften, welche außer ihrem Leben und ihrer Gesundheit auch noch eine theure Fahrmaschine in die Schanze zu schlagen haben.

* **[Wegen Herausforderung zum Duell vor Gericht.]** Die Strafkammer in **Bonn** verhandelte dieser Tage gegen zwei Studirende, welche einen in Bonn ansässigen Kaufmann zum Duell gefordert hatten. Am Abend des 14. Juni waren der Kaufmann R. und ein Studiosus gleichzeitig auf den Hof eines hiesigen Cafés gegangen. Hier ließ nun der Erstgenannte Aeußerungen über ein Vorkommniß fallen, die der Studiosus auf sich bezog, was eine Auseinandersetzung zur Folge hatte. Später wurde R. von einem Freunde des Studenten wegen des Vorkommnisses interpellirt, worauf R. bezüglich des Benehmens des ersten Studenten die Aeußerungen „lümmelhaftes Benehmen" und „dummer Junge" fallen ließ. Die Studenten stud. jur. Richard H. und stud. jur. Ferdinand E., beide aus Köln, gehörten einem hiesigen Corps an. Am folgenden Tage erschien E. bei R. und überbrachte namens des H. eine Forderung auf Pistolen, 10 Schritte Distanz und zweimaligen Kugelwechsel. Der etwas überraschte R. gab zunächst keinen Bescheid, als ihm im Laufe des Tages, nachdem er es abgelehnt, die betreffenden Aeußerungen zurückzunehmen, die Forderung nochmals gestellt wurde, wies er dieselbe ab und machte der Staatsanwaltschaft Anzeige. Es mußten sich deshalb gestern der Studiosus H. wegen Herausforderung zum Duell und Studiosus E. als Cartellträger verantworten. Beide gaben den Thatbestand unumwunden zu. Der Staatsanwalt führte aus, daß die Angelegenheit insofern zu Gunsten der Angeklagten liege, da H. durch die beleidigenden Ausdrücke gereizt worden sei. Er beantragte fünf bezw. zwei Tage Festungshaft. Der Vertheidiger, Hr. Justizrath Rath, schloß sich den Ausführungen des Staatsanwaltes an, verlangte jedoch Freisprechung der Angeklagten, weil ihnen der Lapsus passirt sei, jemanden zu fordern, der garnicht satisfactionsfähig (!!) sei. Der Geforderte habe weder die hierzu erforderliche Bildung, noch genüge seine Stellung als Aufseher hierzu. Der Vertheidiger ging in dem Vergleich zwischen der socialen Stellung der Angeschuldigten und der des R. so scharf gegen letzteren vor, daß der Vorsitzende, Herr Landgerichts-Director Schneider, den Vertheidiger unterbrach mit dem Bemerken, daß er eine solche Herabsetzung des Zeugen nicht gestatten könne. Derselbe erfreue sich eines guten Rufes, sei unbestraft und so, wie jeder anständige Mensch in solchem Falle, als gleichberechtigt anzusehen. Der Vorsitzende bemerkte dem Zeugen, daß er das Recht habe, wegen Beleidigung gegen den Anwalt vorzugehen, worauf R. erklärte, daß er dieses auch thun werde. Der Vertheidiger suchte dann noch des weiteren darzuthun, daß die Angeklagten nicht bestraft werden sollten, weil, nachdem auf der einen Partei das Duell abgelehnt worden, die andere Partei nicht mehr auf dasselbe gedrungen habe. Die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft stellte er schließlich als Racheakt des R. hin. Der Gerichtshof ging in seinem Urtheil weit über den Antrag des Staatsanwalts hinaus. H. erhielt drei Monate, E. einen Monat Festungshaft. Es dürfte die Sache eventuell wegen der Beleidigungsklage ein ungewöhnliches Nachspiel haben.

* **[Schwerer Unfall.]** Aus Ulm wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Die militärische Uebung, welcher Generalfeldmarschall Graf Blumenthal als Inspecteur der 4. Armee-Inspection beiwohnte, war leider von einem ebenso schweren, wie seltenen Unfall begleitet. Bei der Attacke des Grenadier-Regiments stürzte ein Lieutenant vorwärts zu Boden, der blanke Degen in der Rechten kam dabei rückwärts zu stehen; ein Soldat hinter ihm strauchelte nun über die Füße des Daliegenden und fiel mit voller Wucht in den Degen, der dem Unglücklichen über dem Herz durch die Lunge ging, daß die Spitze zum Rücken herausdrang. Der Schwerverwundete wurde ins Lazareth gebracht, wo er heute Nachmittag gestorben ist. Der Mann, seines

Handwerkes ein Schlächter und die Stütze seiner Eltern, wäre noch diesen Herbst nach dreijähriger Dienstzeit entlassen worden.

**London**, 28. August. Der Kellner Oskar Moeller, welcher der Entführung einer jungen amerikanischen Erbin, namens Eliza Elias, aus Kassel angeklagt ist, hatte am Montag im Zuchtpolizeigericht in Bow-street ein weiteres Verhör zu bestehen. Der Angeklagte wurde wiederum um 8 Tage zurückgestellt, da die deutsche Regierung beabsichtigt, einen Antrag auf seine Auslieferung zu stellen.

## Schiffs-Nachrichten.

**Stockholm**, 28. August. Der Dampfer „Hispania" aus Rotterdam ist bei Oeßby auf Oeland gestrandet.

C. **Newyork**, 26. August. Die Mannschaft der Barke „Sylfe", welche von dem Dampfer „Persian Monarch" gerettet und hierher gebracht wurde, beschuldigt ihren Capitän, versucht zu haben, die Barke zum Sinken zu bringen, um die Versicherungsgesellschaften zu betrügen. Sie behauptet, daß ein Loch in das Schiff gebohrt wurde und die Pumpen beschädigt worden seien.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Berlin, 30. August**

| | | Crs. v. 29. | | | Crs. v. 29. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient-Anl. | 61,20 | 61,10 |
| Sept.-Okt. | 184,50 | 184,75 | 4% russ. Anl. 80 | 84,00 | 83,70 |
| Nov.-Dezbr. | 185,00 | 185,50 | Lombarden | 48,00 | 46,50 |
| Roggen | | | Franzosen | 106,90 | 106,80 |
| Sept.-Okt. | 150,70 | 150,50 | Cred.-Actien | 164,10 | 161,90 |
| Nov.-Dezbr. | 154,00 | 153,50 | Disc.-Comm. | 224,00 | 223,00 |
| Petroleum pr. 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 172,00 | 171,50 |
| | | | Laurahütte | 129,20 | 128,00 |
| loco | 24,90 | 24,90 | Oestr. Noten | 166,15 | 166,30 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 204,30 | 202,30 |
| Sept.-Okt. | 56,10 | 55,90 | Warsch. kurz | 203,40 | 201,80 |
| Okt.-Nov. | 55,50 | 55,40 | London kurz | 20,49 | 20,49 |
| Spiritus | | | London lang | 20,345 | 20,345 |
| August-Sept. | — | — | Russische 5% SW.-B g. A. | 67,80 | 67,70 |
| August-Sept. | 33,00 | 32,60 | Danz. Privatbank | — | 145,00 |
| Sept.-Okt. | 33,00 | 32,60 | D. Oelmühle | 144,50 | 144,60 |
| 4% Consols | 107,40 | 107,40 | do. Priorit. | 133,00 | 133,00 |
| 3½% westpr. Pfandbr. | 101,70 | 101,60 | MlawkaSt-P | 112,60 | 112,50 |
| do. II. | 101,70 | 101,60 | do. St-A | 70,50 | 70,10 |
| do. neue | 101,70 | 101,60 | Ostpr. Südb. Stamm-A. | 116,90 | 117,10 |
| 5% Rum. G.-R. | 94,30 | 94,20 | | | |
| Ung. 4% Gldr. | 84,70 | 84,50 | 1884er Russ. | 98,70 | 98,70 |

Fondsbörse: fest.

**Hamburg**, 29. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per August 14,80, per Sept. 14,65, per Okt. 13,30, per Dezbr. 12,85. Abgeschwächt.

**Havre**, 29. August. **Kaffee** good average Santos per August 81,00, per Sept. 74,50. Fest.

**Bremen**, 29. August. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Höher. Standard white loco 7,95 bez. u. Br.

**Frankfurt a. M.**, 29. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 258½, Franzosen 212¾, Lombarden 93½, Galizier 176⅞, Aegypter 85,60, 4% ungar. Goldrente 84,50, Gotthardbahn 134,50, Disconto-Commandit 222,80, Dresdner Bank 139,20, 6% kons. Mexikaner 92,55, Laurahütte 124,70. Ruhig.

**Wien**, 29. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,65, do. 5% do. 97,60, do. Silberrente 82,60, 4% Goldrente 111,90, do. ungar. Goldr. 101,95, 5% Papierrente 91,65, Creditactien 313,30, Franzosen 257,50, Lombard. 111,50, Galizier 212,00, Lemb.-Czern. 225,00, Pardub. 155,50, Nordwestbahn 165,50, Elbethalb. 196,50, Kronprinz-Rudolfbahn 192,00, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2475,00, Unionbank 214,00, Anglo-Aust. 109,50, Wien. Bankverein 97,00, ungar. Creditactien 306,50, deutsche Plätze 60,12½, Londoner Wechsel 123,25, Pariser Wechsel 48,50, Amsterdamer Wechsel 101,90, Napoleons 9,77, Dukaten —, Marknoten 60,12½, russ. Banknoten 1,23, Silbercoupons 100, [illegible]

**Amsterdam**, 29. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen auf Termine höher, per November 231. — Roggen loco unverändert, auf Termine geschäftslos, per Oktober [illegible] — Raps per Herbst —. — Rüböl loco 28¾, per Herbst 27¾, per Mai 1889 28⅝.

**Paris**, 29. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen träge, per August 27,30, per Septbr. 27,40, per Sept.-Dkt. 27,50, per Novbr.-Februar 27,80. — Roggen ruhig, per August 15,75, per Novbr.-Februar 15,75. — Mehl träge, per August 59,75, per Septbr. 60,10, per Sept.-Dezember 60,75, per Novbr.-Februar 61,50. — Rüböl ruhig, per August 60,00, per September 66, per Sept.-Dez. 66,25, per Jan.-April 65,75. — Spiritus ruhig, per August 41,50, per September 41,50, per Septbr.-Dezember 41,50, per Jan.-April 41,50. — Wetter: Schön.

**Paris**, 29. August. (Schlußcourse.) 3% amortis. Rente 86,35, 3% Rente 82,95, 4½% Anleihe 104,47½, Italien. 5% Rente 96,85, österreichische Goldrente 93⅛, 4% ungar. Goldrente 84,70, 3% Orient-Anleihe [illegible], Franzosen 532,50, Lombardische Eisenbahn-Actien 205,00, Lomb. Prioritäten [illegible], Convert. Türken 14,97½, Türkenloose 41,60, Credit mobil. [illegible], 4% Spanier äuß. Anl. 73⅛, Banque ottomane 526,25, Credit foncier 2195, 4% unific. Aegypter 422,50, Suez-Actien [illegible], Banque de Paris 815,00, Banque d'escompte 522,50, Wechsel a. London kurz 25,39½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅝, 5% privil. türkische Obligationen 422,50, Panama-Actien 257,00, 5% Panama-Obligationen 248,00, Rio Tinto 534,30, Meridionalactien 777,50.

**London**, 29. August. (Schluß-Course.) Engl. Consols 99⅛, preuß. 4% Consols 105, 4% Russen von 1880 83½, Russen von 1873 97¾, Türken 14¾, ungarische 4% Goldrente 84, Aegypter [illegible], 4% unific. Aegypter 82¾, 3% garant. Aegypter 102, 4% unific. Aegypter [illegible], Ottoman-Bank 10⅞, Suez-Actien 86¾, Canada Pacific 58⅛, Convertirte Mexikaner 38⅛, 6% consol. Mexikaner 93, 4½% ägyptische Tributanleihe 86⅛. Silber [illegible]. — Platzdiscont 2⅛ %.

**London**, 29. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8000, Gerste 15 400, Hafer 43 400 Qrts. Getreide fest, für Weizen 1 sh. über Montag, für fremden 1 sh. mehr gefordert, Käufer abwartend, Mehl ½ sh. höher, russischer Hafer ½ sh. höher.

**Liverpool**, 29. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikan. Lieferung: per August 5⅝ Käuferpreis, per Aug.-Septbr. 5⅝ do., per September 5³⁵⁄₆₄ do., per Septbr.-Oktbr. 5¹¹⁄₃₂ Verkäuferpreis, per Oktbr.-Novbr. 5¼ do., per Novbr.-Dezbr. 5⁷⁄₃₂ do., per Dezbr.-Januar 5¹³⁄₆₄ Käuferpreis, per Januar-Februar 5¹³⁄₆₄ do., per Febr.-März 5⁷⁄₃₂ Werth, per März-April 5¹⁵⁄₆₄ d. Käuferpreis.

**Leith**, 29. August. Getreidemarkt. Tendenz stramm, Weizen 2 sh. theurer, Mehl 1 sh., andere Artikel ungefähr 1 sh. höher.

**Newyork**, 28. August. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 94¾, Wechsel auf London 4,84½, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,23⅛, 4% fund. Anleihe von 1877 128½, Erie-Bahnactien 28½, Newyork-Central-Actien 108⅞, Chic. North Western-Act. 114⅛, Lake-Shore-Act. 97⅛, Central-Pacific-Act. 34⅝, North-Pacific-Preferred-Actien 59¼, Louisville und Nashville-Actien 60⅜, Union-Pacific-Actien 60⅝, Chic., Milw.- u. St. Paul-Actien 73¼, Reading u. Philadelphia-Actien 52¾, Wabash-Preferred-Act. 27¼, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 57, Illinois Centralbahn-Actien 118, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. —, Erie second Bonds 99¼. — **Waarenbericht. Baumwolle** in Newyork 10⅜, do. in New-Orleans 9⅞. — **Raff. Petroleum** 70 % Abel Test in Newyork 7⅝ Gd., do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificats 91½. Fest, lebhaft. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 5⁵⁄₁₆. — **Kaffee** (Fair Rio) 14½, Rio Nr. 7 low ordinary per September 11,02, do. per Nov. 10,05. — **Schmalz** (Wilcox) 9,25, do Fairbanks 9,35, do. Rohe u. Brothers 9,25. **Kupfer** per Sept. 16,85. Getreidefracht 5.

**Newyork**, 29. August. Wechsel auf London i. G. 4,84½. **Rother Weizen** loco 1,02, per August 1,00, per Septbr. 1,00, per Dezbr. 1,02¾. — **Mehl** loco 3,55. — **Mais** 0,53½. — **Fracht** 5. — **Zucker** (Fair refning Muscovades 5⁵⁄₁₆.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 30. August.

**Weizen** loco Schluß matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—135℔ | 152—188 M Br. | |
| hochbunt | 126—135℔ | 152—180 M Br. | |
| hellbunt | 126—135℔ | 150—186 M Br. | 110 bis |
| bunt | 126—135℔ | 148—184 M Br. | 185 bez. |
| roth | 126—133℔ | 132—183 M Br. | |
| ordinär | 126—135℔ | 125—160 M Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transit 146 M, inländ. 178 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. inländ. 176½—175½ M bez., do. transit 142 M bez., per Oktbr.-Novbr. inländ. 176—175½ M bez., transit 142 M bez., per Novbr.-Dezember transit 142½ M bez., per April-Mai transit 146 M bez.

**Roggen** loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120℔ inländ. 126—131 M, transit 89—90 M
feinkörnig per 120℔ trans. 88 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 129 M, unterpoln. 89 M, transit 87 M

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 131½ M bez. und Br., transit 89 M bez. und Br., per Okt.-Novbr. inländ. 132 M bez., transit 89½ M Br., 89 M Gd., per April-Mai inländ. 138 M Br., 137½ M Gd., transit 93½ M bez.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. russische 105—111℔ 88—112 M, Futter- transit 86—87 M

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 115 M

**Hafer** per Tonne von 1000 Kgr. inländ. 128 M

**Rübsen** unverändert.

**Raps** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 220—228 M

**Spiritus** per 10 000 % Liter loco contingentirt 51½ M Br.

**Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 30. August.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Schön. **Wind:** W.

**Weizen.** Inländ. in ruhiger Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Für Transitweizen anfänglich namentlich für feinen alten Weizen einige Frage. Später ermattete die Stimmung und waren Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen alt bunt 126/7℔ 178 M, weiß 127℔ 182 M, 131/2℔ u. 133℔ 185 M, Sommer-129/30℔ 180 M, neu bunt naß 114/5℔ 155 M, hellbunt [illegible] bezogen 122/3℔ 135 M, 124/5℔ 144 M, hellbunt 127/8℔ 146 M, 128/9℔ 150 M, 131℔ 153 M, 127/8℔ bis 129℔ 155 M, neu 122/3—125/6℔ 142½ M, 125/6℔ 147 M, 131℔ 146 M, 130℔ 148 M, weiß 126℔ 154 M, fein hochbunt glasig 127/8℔ 155 M, 129/30 bis 132/3℔ 160 M, 131/2℔ 162 M, 132℔ 164 M, roth milde 130/1℔ 147 M, streng roth 133℔ 153 M, für russischen zum Transit rothbunt 129℔ 142 M, streng roth 130℔ und 133℔ 150 M, roth 128℔ 149 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktober inländischer 176½—175½ M bez., transit 142 M bez., Okt.-Novbr. inl. 176, 175½ M bez., transit 142 M bez., Nov.-Dezbr. transit 142½ M bez., April-Mai transit 146 M bez. Regulirungspreis inländischer 178 M, transit 145 M

**Roggen** in fester Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt ist inländischer neu 123/4℔ 131 M, 125℔ 128, 130 M, 117/8℔ 126 M, gestrige Notiz für alten 120℔ u. 122℔ ist nicht 136 M, sondern 130 M, poln. zum Transit 121℔ bis 124℔ 90 M, 126℔ 89 M, russ. zum Transit 116℔ bis 118℔ 88 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Septbr.-Oktbr. inländisch 131½ M bez. u. Br., transit 89 M bez. u. Br., Okt.-Novbr. inländisch 132 M bez., transit 89½ M Br., 89 M Gd., April-Mai inländisch 138 M Br., 137½ M Gd., transit 93½ M bez. Regulirungspreis inländisch 129 M, unterpolnisch 89 M, transit 87 M

**Gerste** ist gehandelt russ. zum Transit 105℔ 88 M, 105/6℔ und 109℔ 91 M, 108℔ 92 M, 110℔ 95 M, hell 112℔ 112 M, Futter- 86, 87 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 128 M per Tonne bezahlt. — **Erbsen** polnische zum Transit Futter- 115 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** ohne Handel. — **Raps** unverändert, inländischer 220—228 M per Tonne bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 51½ M Br.

## Produktenmärkte.

**Königsberg**, 29. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 121℔ 173, 130/1℔ 185,75, 131℔ 183,50 M bez., bunter russ. 124℔ 140, 125℔ 140, 126℔ 144, 128℔ 145, 129℔ blsp. 142 M bez., rother 128/9℔ 183,50, 134℔ 187 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 104℔ 87,50, 110℔ 102,50, 115℔ 110, 118℔ 120, 121,25, 120℔ 127,50 M bez., russ. 110℔ 70 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 108,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 124 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 114,50, russ. 114 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Sau- 112 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 222,25 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 53 M, nicht contingentirt 33¼ M Gd., per August contingentirt 53 M Gd., nicht contingentirt 33 M Gd., per Septbr. contingentirt 53 M Gd. nicht contingentirt 33 M bez., per Frühjahr nicht contingentirt 35 M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt 35 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 29. August. **Weizen** steigend, loco 175—185, per September-Oktbr. 185,00, per Oktbr.-Novbr. 185,00 — **Roggen** fester, loco 138—143, per Septbr.-Oktbr. 143,50, per Oktbr.-Novbr. 144,50. — **Pommerscher Hafer** loco 128—135. — **Rüböl** höher, per August 54,50, per Septbr.-Oktbr. 54,50. — **Spiritus** fester, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,70, mit 70 M Consumsteuer 32,50, per Aug.-Sept. mit 70 M Consumsteuer 32,00 M, per September-Oktober mit 70 M Consumsteuer —. — **Petroleum** loco verzollt 13,00.

**Berlin**, 29. August. **Weizen** loco 170—190 M, per August 184¼ M, per Septbr.-Oktbr. 183¾—184¾—183½—184½ M, per Oktbr.-Novbr. 184½—185¼—185 M, per Novbr.-Dezbr. 185—185½—184—185½—185¼ M — **Roggen** loco 132—150 M, neuer mittel inländ. 143 M, feiner neuer inländ. 147 M ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 148½—150½ M, per Oktbr.-November 150—152 M, per Nov.-Dez. 151½—153½ M, per Dezbr. 152½—154½ M — **Hafer** loco 122—150 M, abgelaufener Kündigungsschein vom 24. d. 120¼ M verkauft, ost- und westpreußischer 136—140 M, pommerscher und uckermärk. 136—140 M, schlesischer 136—130 M, feiner schlesischer, preuß. und pomm. 141—145 M ab Bahn, per Septbr.-Oktbr. 123½—125—124½—125 M, per Oktober-November 123½—125¼—124½—125 M, per November-Dezember 123½—125½—124½—125 M — **Gerste** loco 120—190 M — **Mais** loco 129—141 M, per August 132 M, per September-Oktober 130 M — **Kartoffelmehl** loco 20 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19,70 M — **Erbsen** loco Futterwaare 134—144 M, Kochwaare 145—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—21,00 M, Nr. 00 25,75—24,25 M — **Roggenmehl** Nr. 0 21,75—21 M, Nr. 0 und 1 20,50—19,50 M, ff. Marken 21,75 M, per August 20,20—20,70 M, per August-Sept. 20,20—22,70 M, per Sept.-Oktbr. 20,20—20,70 M, per Oktbr.-Novbr. 20,30—20,75 M, per Novbr.-Dezbr. 20,30—20,75 M, per April-Mai 20,60 M — **Rüböl** loco ohne Faß 56,00 M, per August 56,9 M, per September-Oktober 56,0—55,6—55,9 M, per Oktbr.-Novbr. 55,6—55,4 M, per Novbr.-Dezbr. 55 M, per April-Mai 53,5—53,6 M — — **Petroleum** loco 24,9 M, per Sept.-Oktober 24,6 M, per Dezbr.-Januar 25,1 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 52,4—52,6 M, per Sept.-Oktbr. 51,9—52,2 M, per Oktbr.-Novbr. 52,3—52,5 M, per Novbr.-Dezember 52,5—52,4—52,7 M, per April-Mai 53,9—54,2 M, unversteuert (70 M) loco 32,6 M, per Sept.-Okt. 32,4—32,6 M, per Okt.-Novbr. 32,8—33,0 M, per Novbr.-Dezbr. 32,9—33,1 M, per April-Mai 34,2—34,4 M

**Magdeburg**, 29. Aug. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % —, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 22,85. Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,70. Fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 27,50. Unverändert. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,65 bez., 14,67½ Br., per Sept. 14,75 bez., per Oktbr.-Dezbr. 13,02½ bez., 13,05 Br., per Novbr.-Dezbr. 12,92½ bez. Stetig.

## Butter.

**Hamburg**, 28. Aug. [Bericht von Ahlmann und Boysen.] Durch unsere letzte Steigerung von 7 M wurde die Kauflust sowohl für den Export wie für den inländischen Bedarf gehemmt. Kopenhagen folgte nur mit 2 Kr., wodurch die Stimmung entschieden ruhiger wurde und auch heute keine Besserung aufkommen ließ. Frische Bauerbutter bleibt knapp, wodurch geeignete fremde für zweiten und dritten Preis gesucht ist; unter dieser fängt die livländische Meiereibutter an Bedeutung zu gewinnen an besonders seitdem dort der Herstellung immer mehr Sorgfalt zugewandt wird. Netto-Preise von 85—95 M werden für solche erreicht.

Officielle Notirung, Netto-Preise
der zur Preis-Bestimmung gewählten Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse.
Für wöchentliche frische Lieferungen zum Export:
Netto-Preise zu 50 Kilo in Drittel 16 ℔ Tara.

| | 21. August. | 24. August. | 28. August. |
|---|---|---|---|
| 1. Qual. | 95—97 M | 95—97 M | 95—97 M |
| 2. Qual. | 93—95 „ | 93—95 „ | 93—95 „ |

Preis-Notirung, Brutto-Preise.
Verkaufs-Preise von Butter in Partien zum hiesigen Consum. Die Producenten tragen bei diesen Preisen die Verkaufsspesen, als Fracht, Decort, Courtage, Lagerspesen und Commission.

Hofbutter aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Preußen in wöchentlichen frischen Lieferungen 1. Qualität per 50 Kilo 103—107 M, 2. Qualität 100—103 M, Gestandene Partien Hofbutter 95—105 M, fehlerhafte und ältere Hofbutter 85—90 M, schleswig-holsteinische und ähnliche Bauer-Butter 90—95 M, böhmische, galizische und ähnliche 65—75 M, finnländische 65—70 M, amerikanische, neuseeländische; australische 55—65 M, Schmier und alte Butter aller Art 30—40 M

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 29. August. Wind: S.

**Gesegelt:** Norma (SD.), Michelsen, Aalborg, Kleie und Oelkuchen. — Aron (SD.), Bothen, Aalborg, Kleie. — Goval (SD.), Stephan, Stockholm, Getreide. — Christian Johnsen (SD.), Deenstad, Amsterdam, Zucker. — Jenny (SD.), Anderson, Southampton, Holz.

30. August. Wind: W.

**Angekommen:** Skjöld, Svensson, Wismar, leer.
**Im Ankommen:** 1 Yacht.

## Plehnendorfer Canalliste.

Vom 29. August.
Schiffsgefäße.

**Stromab:** Pohlmann, Kurzebrak, 65 T. Roggen, Hirschberg; Langnau, Neuteich, 22,50 T. Raps, Ordre; Dombrowski, Schönhorst, 25 T. Raps, Weigle; J. Dombrowski, Käsemark, 27,50 T. Raps, 2 T. Roggen, Weigle; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

**Stromab:** 1 Traft kiefern Rundholz, Rußland-Ginkowicz, Störmer, Gebr. Claassen, Stadtgraben.
2 Traften Schwellen, Stäbe u. Mauerlatten, Rußland-Graf Plater, Kajenski, Duske, Körbers Land.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 29. August. Wasserstand: 1,49 Meter.
Wind: O. Wetter: warm, windig.

Stromauf.

Von Danzig nach Thorn: Greiser (Güterdampfer „Thorn") Ladung nach Thorn; Ick, Granowski, Paradis u. Eisen, Gommert, Diedicke, Jüncke, Loche u. Hoffmann, Pfannenschmidt, Rothenberg, Reths, Gülzner u. Ernst, Dunkel, Hülsen, Wed Ling, v. Riesen, Hoffmann, Unger, Artillerie-Depot, Käseberg, Landau; Corned Beef, Glaswaaren, Wein, Seife, Preßtücher Kaffee, leere Kisten, Eisentheile, Salmiakgeist, Lack, Lackfarben, trockene Felle, Wichse, Baumwollwaaren, Eisenwaaren, Leinenwaaren, Mostrich, Baumöl, Bürstenwaaren, Petroleum, Putzsteine, Artillerie-Material, Oel. — John (Güterdampfer „Anna"); Sontowski, Lepp, Grentzenberg, Lämmer, Rothenberg, Thomas, Dr. Schuster u. Kähler, Prowe, Ganswindt, Berneaud, Gebr. Harder; Pappen, Käse, Vitriol, Palmöl, Papier, leere Säcke, Rohrgewebe, Honigkuchen, Utensilien, Droguen, Carbolsäure, Columbiaöl, Reis, Maschinenöl, Kaffee, leere Flaschen, Pflaumen, Candis, Margarine, Gurte, Juteleinen, Rechenmaschine, Tafeln, Zinkgrau, Heringe, Wagenfett, Piment, Sultaninen, Piassavabesen, Syrup, Rosinen, Candis, Griffel, Palmöl.

Von Przylubien nach Thorn: Bernau; Ziegelei; Mauersteine.

Stromab.

M. Menczynski, Menczynski, Gopotkin, Thorn, 8 Traft., 17 Eschen, 20 Birken, 10 Rundeichen, 3503 Rundkiefern, 180 Rundtannen, 15 Rundelsen.

Kaminski, Modrszejewski, Rachszyn, Danzig, 1 Kahn, 26 128 Kgr. Faschinen.

Annuschack, Modrszejewski, Rachszyn, Danzig, 1 Kahn (Ableichter).

Liedtke, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 126 350 Kgr. Weizen.

Iwanski, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 96 931 Kgr. Weizen, 4750 Kgr. Erbsen.

Kubacki, Buchowiecki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Neuleuf, Kalinowski, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Voigt, Lewinski, Wloclawek, Danzig, Güterdampfer „Fortuna", 38 250 Kgr. Weizen, 76 828 Kgr. Rübsaat.

Schubert, Lewinski, Wloclawek, Danzig, Güterdampfer „Alice", 85 345 Kgr. Weizen, 4615 Kgr. Roggen, 2022 Kgr. Erbsen.

Kalwaschynski, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Schibrowski, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 35 000 Kgr. Feldsteine.

Chitzynski, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Kotz, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Czarnotta, Wertheim, Pinsk, Bromberg, 2 Traften, 3200 Mauerlatten.

Wolff, Raikowski, Thorn, Dirschau, 1 Kahn, 100 000 Kgr. Ziegelgrus.

## Meteorologische Depesche vom 30. August, Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

| Stationen. | Bar. mm | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 759 | NW | 6 | bedeckt | 12 | |
| Aberdeen | 756 | S | 1 | heiter | 12 | |
| Christiansund | 751 | WSW | 8 | Regen | 10 | |
| Kopenhagen | 763 | SSW | 2 | Dunst | 14 | |
| Stockholm | 760 | SW | 4 | bedeckt | 14 | |
| Haparanda | 752 | SSW | 4 | halb bed. | 14 | |
| Petersburg | 764 | SSO | 2 | wolkenlos | 14 | |
| Moskau | 771 | OSO | 1 | heiter | 11 | |
| Cork, Queenstown | 760 | SW | 4 | halb bed. | 13 | |
| Brest | 766 | W | 3 | heiter | 15 | |
| Helder | 762 | SW | 2 | wolkig | 15 | |
| Sylt | 760 | WSW | 2 | halb bed. | 13 | 1) |
| Hamburg | 764 | SSO | 1 | wolkig | 13 | 2) |
| Swinemünde | 765 | SSW | 3 | wolkig | 15 | 3) |
| Neufahrwasser | 766 | SW | 1 | wolkig | 16 | 4) |
| Memel | 765 | WNW | 2 | halb bed. | 16 | 5) |
| Paris | 765 | SSW | 1 | halb bed. | 11 | |
| Münster | 764 | SSO | 1 | bedeckt | 12 | |
| Karlsruhe | 765 | O | 1 | heiter | 13 | |
| Wiesbaden | 765 | still | — | wolkenlos | 13 | 6) |
| München | 765 | W | 3 | heiter | 15 | |
| Chemnitz | 766 | still | — | wolkig | 12 | 7) |
| Berlin | 765 | S | 1 | wolkig | 14 | |
| Wien | 764 | NW | 1 | heiter | 18 | |
| Breslau | 766 | still | — | halb bed. | 15 | |
| Ile d'Aix | 767 | SSO | 2 | halb bed. | 16 | |
| Nizza | 762 | O | 2 | heiter | 20 | |
| Triest | — | — | — | — | — | |

1) Nachts Gewitter. 2) Gestern Regen und Sturmböen. 3) Thau, Dunst. 4) Thau. 5) Nachts Wetterleuchten. 6) Thau. 7) Nebel, Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Das gestern erwähnte Minimum ist nordwärts nach Nord-Skandinavien fortgeschritten, während ein Streifen hohen Luftdrucks von Südwestdeutschland nach der ostpreußischen Küste sich erstreckt. Ueber Centraleuropa ist das Wetter ruhig, vielfach heiter und meist kühler. In Deutschland, außer im Osten, liegt die Temperatur wieder unter der normalen. Stellenweise fanden Gewitter statt.

**Deutsche Seewarte.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| August | Stde | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius | Wind und Wetter |
|---|---|---|---|---|
| 30 | 8 | 764,6 | 16,9 | NW, leicht, hell, heiter. |
| | 12 | 764,7 | 20,2 | O, mäß., hell, leicht bew. |

## Fremde.

**Hotel Deutsches Haus.** Albrecht a. Marienwerder, Rentier. Schmidt a. Berlin, Offizier. Derdau a. Marienwerder, Stud. phil. Hornrich a. Neustadt, Gutsbesitzer. Schoge a. Greifswald, Friseur. Negendank a. Rosenwald, Besitzer. Erdmann a. Mewe, Rittergutsbesitzer. Müller a. Rosenberg, Director. Reimann a. Riesenburg, Bürgermeister. Kohnmann a. Wien, Rentier. Klein a. Königsberg, Beamter. Rentier Stahlkowski n. Gem. a. Königsberg. Wesel a. Hannover, Fabrikant. Siebert a. Straßburg, Lieutenant. Ewert a. Rehdorf, Stypmann a. Magdeburg, Lichtenstein a. Hamburg, Gruhn a. Marienwerder, Schmidt und Spekmann a. Pasewalk, Wiese a. Glatz, Poschel a. Mainz, Hipke a. Stettin, Gülig, Czaike, Hormann, Schweitzer, Seeliger und Herzberg a. Berlin, Kaufleute.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarisches H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

## Berliner Fondsbörse vom 29. August.

Die heutige Börse eröffnete wieder in festerer Haltung und mit zumeist etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen günstiger lauteten. Das Geschäft gewann im allgemeinen ziemlich gute Ausdehnung. Im Verlaufe des Verkehrs machten sich mehrfache Schwankungen bemerklich, durch welche das Niveau aber schließlich wenig beeinträchtigt wurde. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand theilweise etwas erhöhen. Der Privatdiscont wurde mit 1½ % notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und gingen mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren fester, auch andere ausländische Bahnen anfangs etwas besser, aber später abgeschwächt. Inländische Eisenbahnactien waren zumeist wenig verändert. Bankactien fest. Industriepapiere fester und theilweise belebt. Montanwerthe anfangs fester, dann nachgebend bei mäßigen Umsätzen.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 108,10 |
| do. do. | 3½ | 103,90 |
| Konsolidirte Anleihe | 4 | 107,40 |
| do. do. | 3½ | 104,50 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 101,60 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 4 | 103,40 |
| Westpr. Prov.-Oblig. | 4 | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 103,60 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 101,60 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 102,00 |
| do. do. | 4 | 102,10 |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 102,90 |
| do. do. | 3½ | 101,80 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 101,60 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 101,60 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 105,40 |
| Posensche do. | 4 | 105,30 |
| Preußische do. | 4 | 105,50 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 92,60 |
| Oesterr. Papier-Rente | 5 | 81,00 |
| do. do. | 4⅕ | 67,75 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 68,65 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe | 5 | 103,25 |
| do. Papierrente | 5 | 75,90 |
| do. Goldrente | 4 | 84,50 |
| Ung. Ost.-Pr. 1. Em. | 5 | 81,70 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1870 | 5 | — |
| do. do. do. 1871 | 5 | 97,40 |
| do. do. do. 1872 | 5 | 97,40 |
| do. do. do. 1873 | 5 | 99,40 |
| do. do. do. 1875 | 4½ | 93,30 |
| do. do. do. 1877 | 5 | 101,60 |
| do. do do. 1880 | 4 | 83,75 |
| do. Rente 1883 | 6 | 111,80 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1884 | 5 | 98,70 |
| do. Rente 1884 | 5 | 91,50 |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | 61,10 |
| Russ. 3. Orient-Anleihe | 5 | 61,00 |
| do. Stiegl. 5. Anleihe | 5 | 62,00 |
| do. do. 6. Anleihe | 5 | 90,70 |
| Ruß.-Poln. Schatz-Obl. | 4 | 88,30 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. | 4 | 54,75 |
| Italienische Rente | 5 | 97,00 |
| Rumänische Anleihe | 6 | 106,40 |
| do. fundirte Anl. | 5 | 101,50 |
| do. amort. do. | 5 | 94,20 |
| Türk. Anleihe von 1865 | 1 | 14,70 |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 84,60 |
| do. Rente | 5 | 82,75 |
| do. neue Rente | 5 | 84,25 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 102,50 |
| do. do. do. | 3½ | 97,30 |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. | 4 | 103,00 |
| Hamb. Hyp.-Pfandbr. | 4 | 103,00 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 102,50 |
| Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr. | 4 | 102,50 |
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 109,50 |
| 2. u. 4. Em. | 5 | 103,50 |
| 2. Em. | 4½ | 100,90 |
| 1. do. | 4 | 84,75 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,00 |
| Pr. Central-Bod.-Cred. | 5 | 112,90 |
| do. do. do. | 4½ | 112,20 |
| do. do. do. | 4 | 103,60 |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 103,30 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 103,50 |
| do. do. do. | 4 | 103,20 |
| do. do. do. | 3½ | 99,20 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 5 | 104,90 |
| do. do. | 4½ | 106,00 |
| do. do. | 4 | 103,00 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 60,40 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 94,00 |
| Russ. Central- do. | 5 | 75,80 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 139,60 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 140,75 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 100,10 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 108,50 |
| Hamburg. 50tlr.-Loose | 3 | 140,00 |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 138,50 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 133,50 |
| Oesterr. Loose 1854 | 4 | 114,40 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 314,40 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 119,10 |
| do. do. 1864 | — | 291,90 |
| Oldenburger Loose | 3 | 137,00 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 151,60 |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 4 | 100,90 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 167,10 |
| do. do. von 1866 | 5 | 155,60 |
| Ung. Loose | — | 226,00 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 57,00 | 1⅞ |
| Berl.-Dresd. | — | — |
| Mainz-Ludwigshafen | 105,50 | 4⅙ |
| Marienbg.-Mlawka St.-A. | 70,40 | 1 |
| do. do. St.-Pr. | 112,50 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | — | — |
| do. St.-Pr. | — | — |
| Ostpreuß. Südbahn | 117,10 | — |
| do. St.-Pr. | 120,30 | 5 |
| Saal-Bahn St.-A. | 45,30 | ⅓ |
| do. St.-Pr | 109,25 | 5 |
| Stargard-Posen | 105,50 | 4½ |
| Weimar-Gera gar. | 23,50 | — |
| do. St.-Pr. | 90,20 | 3 |

### † Zinsen vom Staate gar.

| | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Galizier | 88,80 | 4 |
| Gotthardbahn | 134,70 | 5 |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 79,40 | 4⅗ |
| Lüttich-Limburg | 20,60 | — |
| Oesterr.-Franz. St. | 107,00 | 3½ |
| † do. Nordwestbahn | — | 4 |
| do. Lit. B. | 82,30 | 3½ |
| †Reichenb.-Pardub. | 64,40 | 3,81 |
| †Ruß. Staatsbahnen | 122,75 | — |
| Russ. Südwestbahn | 67,70 | — |
| Schweiz. Unionb. | 95,10 | 2½ |
| do. Westb. | 29,80 | — |
| Südösterr. Lombard | 46,75 | ⅖ |
| Warschau-Wien | 170,70 | 15 |

### Ausländische Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 107,00 |
| †Kasch.-Oderb. gar. f. | 5 | 84,10 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 104,75 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 76,00 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 82,70 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 87,8[illegible] |
| do. Elbthalb. | 5 | 87,00 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 61,40 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 103,10 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 81,80 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 103,60 |
| Brest-Grajewo | 5 | 89,40 |
| †Charkow-Azow rtl. | 5 | 85,75 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 95,40 |
| †Kursk-Kiew | 5 | 87,75 |
| †Mosko-Rjäsan | 4 | 91,90 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 95,50 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 86,00 |
| †Rjäsan-Koslow | 4 | 87,50 |
| †Warschau-Terespol | 5 | 95,90 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1887

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 120,00 | 5 |
| Berliner Handelsges. | 172,75 | 9 |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 88,00 | 4⅗ |
| Bremer Bank | — | 3³⁄₁₀ |
| Bresl. Diskontobank | 109,25 | 5 |
| Danziger Privatbank | 145,00 | 9½ |
| Darmstädter Bank | 157,80 | 7 |
| Deutsche Genossensch.-B. | 132,00 | 7 |
| do. Bank | 171,90 | 9 |
| do. Effecten u. W. | 123,75 | 7 |
| do. Reichsbank | 140,00 | 6,20 |
| do. Hypoth.-Bank | 111,10 | 5½ |
| Disconto-Command. | 223,00 | 10 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 75,40 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | — | 6 |
| Hannöversche Bank | 115,00 | 5 |
| Königsb. Vereins-Bank | — | 6 |
| Lübecker Comm.-Bank | 107,00 | 5 |
| Magdebg. Privat-Bank | 117,30 | 5⁹⁄₁₀ |
| Meininger Hypoth.-Bk. | 101,80 | 5 |
| Norddeutsche Bank | 167,00 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 162,00 | 8,12 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 36,40 | 0 |
| Posener Provinz.-Bank | 116,00 | 5½ |
| Preuß. Boden-Credit | 119,40 | 6 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 139,80 | 8⅗ |
| Schaffhaus. Bankverein | 99,20 | 4 |
| Schlesischer Bankverein | 123,25 | 6 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. | 145,80 | 6½ |
| Danziger Oelmühle | 144,60 | 12 |
| do. Prioritäts-Act. | 133,00 | 10 |
| Actien der Colonia | — | 65 |
| Leipziger Feuer-Versich. | 16000 | 60 |
| Bauverein Passage | 76,75 | 3 |
| Deutsche Baugesellschaft | 96,80 | 3⅚ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 170,25 | 9½ |
| Gr. Berlin. Pferdebahn | 267,00 | 12 |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 108,00 | 5 |

| | | |
|---|---|---|
| Wilhelmshütte | 107,00 | — |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 102,10 | — |

### Berg- und Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Dortm. Union-Bgb. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte | 128,00 | — |
| Stolberg, Zink | 41,50 | ⅙ |
| do. St.-Pr. | 117,90 | — |
| Victoria-Hütte | — | — |

### Wechsel-Cours vom 29. August.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 169,20 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 168,55 |
| London | 8 Tg. | 3 | 20,49 |
| do. | 3 Mon. | 3 | 20,345 |
| Paris | 8 Tg. | 2½ | 80,65 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 80,60 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 80,25 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 166,00 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 165,15 |
| Petersburg | 3 Wch. | 5 | 201,25 |
| do. | 3 Mon. | 5 | 199,15 |
| Warschau | 8 Tg. | 5 | 201,80 |

Discont der Reichsbank 3 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,63 |
| Sovereigns | 20,42 |
| 20-Francs-St. | 16,22 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | 4,18 |
| Englische Banknoten | 20,49 |
| Französische Banknoten | 80,70 |
| Oesterreichische Banknoten | 166,30 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 202,30 |

Das am 27. d. Mts. in Bad Landeck nach kurzer Krankheit erfolgte Ableben ihrer theuren Tochter, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der verwittweten Frau

**Majorin Isabella Freifrau von Buddenbrock**

geb. Nisbet

zeigen tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Danzig, Glogau, Kl. Tschirnau, den 28. August 1888. (272

---

## Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Lucie, Capitain Osse, auf der Reise von Hamburg nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

**den 31. August cr.,**

Vormittags 9¼ Uhr, in unserem Geschäftslokale Langenmarkt 43 anberaumt. (307

Danzig, den 30. August 1888.

Königl. Amtsgericht X.

---

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 25. August 1888 ist am 25. August 1888 die in Dt. Eylau bestehende Handelsniederlassung der Kaufleute Heinrich Vorst und Hugo Buckisch zu Dt. Eylau unter der Firma

Vorst u. Buckisch

in unser Firmenregister unter Nr. 278 eingetragen.

Rosenberg Westpr., den 25. August 1888. (176

Königliches Amtsgericht I.

---

Freitag, den 31. August, Vormittags 10 Uhr findet Hintergasse 16 eine

## Auction

über 2 werthvolle antique Spinde, 1 Tisch, 1 Kasten, ferner ein sehr gut erhaltenes Mobiliar, Betten, 40 Satz Bettbezüge, 20 Tischtücher, Servietten pp. statt wozu einladet, Näheres im Intelligenzblatt, (173

**A. Collet,**

vom Königl. Amtsgericht vereidigter Taxator u. Auctionator.

---

## Bekanntmachung.

Das in unserer Neuen Synagoge eingeführte

**Gebetbuch**

ist zum Preise von 6 M auf unserem Bureau zu haben.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

---



Dampfer „Neptun", Capitain Süske, Dampfer „Montwy", Capt. Petzki, Dampfer „Bromberg", Capt. Wutkowski ladet

**Freitag bis Sonnabend Abend**

in der Stadt und Neufahrwasser nach allen Weichselstädten bis Bromberg, sowie nach Montwy. Güteranmeldungen erbittet

**Dampfer-Gesellschaft „Fortuna",**

Schäferei Nr. 13. (257

---



Dampfer „Alice"

ladet nach

**Thorn und Wloclawek.**

Güteranmeldungen erbittet

**A. R. Piltz,**

255) Schäferei 14.

---

## Loose

der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie à 2 M der Gartenbau-Ausstellung in Köln à 1 M, Geldgewinne zu haben in der Expedition der Danziger Ztg.

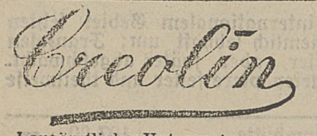
Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M (jedes zweite Loos gewinnt), Loose à 2 M bei Th. Bertling, Gerbergasse 2.

---

Von der Reise zurückgekehrt.

283) **Dr. Piwko.**

---



Laut ärztlicher Untersuchung allen Desinfections-Mitteln überlegen, dabei ungiftig, billig. Reinigt die Luft und vernichtet unfehlbar alle Ansteckungsstoffe und Ungeziefer. Für den täglichen Gebrauch in jedem Hause und jedem Stalle. Flacons 20 u. 60 Pfg., Literkannen, Seifen, Pulver. Brochüren m. genauen Anweisungen an jedem Gefäss, sowie gratis in Apotheken und Droguen-Geschäften erhältlich und bei

**William Pearson & Co., Hamburg.**

---

# A. Fast,

Langenmarkt 33 u. 34, Telephon 139,

empfiehlt (8164

**Rehwild,**

auch zerlegt. (Ziemer, Keulen, Blätter.) Junge Gänse, Enten, Küken, Tauben etc. Schleie, Karpfen, Kale, Zander, Hechte, Steinbutten etc.

---

Täglich frische Sendung von Weintrauben à ℔ 70 ₰, Pfirsiche Italienische Birnen und Aepfel, verschiedene andere Sorten gute Aepfel u. Birnen zu billigen Preisen, Clauden zum Einmachen u. Melonen empfiehlt die Obsthandlung J. Schulz, Melzergasse Nr. 16. (262

---

# Manöver=

Fleischconserven, Suppen, Ragouts, Braten, Geflügel, Wild, Pasteten, Corned beef, Zunge, Sardinen, Hummer, Erbswurst, Cervelatwurst, Fleischextract, Caffee, Milch, Zucker, Thee, Biscuits, Cacao, Chocolade, renommirte Liqueure empfiehlt in nur guter Qualität zu mäßigen Preisen

**A. Fast,**

Langenmarkt 33/34. (181

---

**Kirschsaft**

frisch von der Presse und feinsten

**Leckhonig**

empfiehlt (102

Joh. Harder, Emaus. Niederlage Hundegasse 35.

---

**Weizenschrotbrod**

von jetzt ab à St. 20 Pf.

**Gehrke, Jopengasse 26.**

---

Frisches

**Insectenpulver,**

garantirt wirksam zur Tödtung und Vertilgung aller lästigen Insecten, in Schachteln à 25 u. 50 Pf. bis 3 M, sowie ausgewogen, empfiehlt billigst

**Albert Neumann,**

Langenmarkt Nr. 3.

---

**Sommersprossen**

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von Bergmann's Lilienmilchseife allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pf. das Stück. Depot bei Apoth. Kornstädt und Apoth. Lietzau.

---

# Schlafdecken u. Strohsäcke

in billigen Qualitäten für Einquartierung geeignet haben in großen Posten zu billigen Preisen am Lager. (236

**R. Deutschendorf & Co.,**

Fabrik für Decken, Säcke, Pläne.

---

**Ausverkauf**

von

**Sommer-Schuhwaaren.**

Um vor Beginn der Herbst-Saison damit zu räumen verkaufe ich Herren- und Damen-Promenaden-Schuhe sowie leichte elegante

**Lederstiefel**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. Willdorff,**

Kürschnergasse 9. (276

---

*Neuheit ersten Ranges!*

*Triumphstuhl weit übertroffen durch*

*Naether's Reform-Klappstuhl!*

Zuverstellen, ohne aufzustehen. Absolute Sicherheit in jeder Lage! Zugleich Schaukelstuhl.

# Klappstühle

von

E. A. Naether, Zeitz,

in neuesten Ausführungen, von M 3 an stets am Lager.

**Jagdstühle, Strandstühle**

empfiehlt

**Louis Loewensohn Nchfl.**

H. Wien. (126

Langgasse 17. Milchkanneng. 27.

---

# Offizier-Zelte,

nach Muster des Offizier-Vereins, haben fertig auf Lager u. offeriren selbige zu billigsten Preisen (235

**R. Deutschendorf u. Co.**

---

**Oberschles. Steinkohlen**

aus der

**Königl. Königin Luise Grube,**

Zabrze O./S.

Anerkannt beste Qualität, sowie beste engl. Steinkohlen ex Schiff franco Haus und ab Hof. Ferner Brennholz und Holzkohlen, Buchen- und Fichten-Klobenholz 1. Klasse, auch gekleint. Die Steinkohlen werden auf Wunsch auf dem Lagerplatze vorgewogen.

Bestellungen werden entgegen genommen: Röpergasse Nr. 18 (Comtoir), Schilfgasse 1 und bei Herrn Kaufmann Ed. Rahn, Breitgasse Nr. 134. (245

**F. Klau.**

---

**Originell und Sehenswerth**

ist das Edentheater-Restaurant auf dem Holzmarkt, durch die echte Briefmarken-Tapeten. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags.

---

**Für altes Papier**

zum Einstampfen zahlt M 5 per 100 Kgr. die Papier-Fabrik von E. A. Hoch, Johannisgasse 29.

---

Pianinos, ersten Ranges von 380 M an. Stutzflügel. Ohne Anzahl. Monatsraten à 15 M. Kostenfreie, 4wöch. Probesend. Fabrik Stern, Berlin S., Annenstrasse 26. (198

---

# J. Tybussek,

Tapezier,

**Fleischergasse 23a,**

empfiehlt sich seinen werthen Kunden u. dem geehrten Publikum zur Anfertigung aller in seinem Fache vorkommenden Neuarbeiten sowie zur Umarbeitung alter Möbel. (211

---

Die

**Dachpappen-Fabrik Stadtgebiet 25**

empfiehlt ihre doppelt asphaltirten Dachpappen, sowie Klebepappe, Klebemasse etc. in bester Qualität und übernimmt die

**Eindeckung von Dächern**

mit ihrem Fabrikat zu billigen Preisen. (6533

---

**Gut gewonnenes Grummet,**

namentlich auch von Klee kaufen die Pferdebahn-Depots in Langfuhr, Ohra, Danzig und Emaus. Bei größeren Posten beliebe man Offerte mit Probe an die Direction in Langfuhr zu richten. (9746

---

**Haus-Verkauf.**

Das Grundstück Langenmarkt 27 ist Erbschaftsregulirung halber ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Näheres ist bei J. H. Farr, Sandgrube Nr. 23, Vormittags von 9—10 Uhr zu erfahren.

---

**Das Haus Heil. Geistgasse 23,**

worin seit Jahren ein Restaurations-Geschäft betrieben, sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, ist per sofort zu vermiethen resp. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt (54

**W. J. Hallauer,**

Langgasse 36.

---

**Antike Sachen.**

Große und kleine Schränke, Auszieh- u. Beisetztische, Roccoco-Möblement, do. Schrank, engl. Standuhren, Vasen, Schüsseln, Gold- u. Silbersachen, Münzen etc. sind wegen vorgerückten Alters im Ganzen auch getheilt zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 70.

---

**Ein Blauschimmel-Wallach,** 4" gr., 4½ Jahre alt, gut gefahren, fehlerfr., steht Kohlenmarkt Nr. 6 zum Verkauf. (169

---

**45 Stiere auch einige Färsen**

stehen zum Verkauf in Gr. Rosainen bei Marienwerder. (274

---

Auf dem Gute Bissau stehen 1 Paar hellbraune 5jährige fehlerfreie

**Wagenpferde**

zum Verkauf.

Näheres dort oder hier im Comtoir Hundegasse 57. (174

---

**Wegen plötzlichen Fortzugs** ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, 2. Etage, zum October zu vermiethen. Näheres bei Herrn O. Gamm, Breitgasse 131/2. (226

---

Ein gr. Brahma-Hahn ist zu verkaufen Fleischerg., Kneiphof. Schultz. (292

---

**3 bis 4 tüchtige Ofensetzer,**

sowie 2 bis 3 tüchtige Kachelmacher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei (248

**J. Speer,**

Ofenfabrikant, Dt. Eylau.

---

Eine Wirthin in gesetzten Jahren, Frau od. Mädchen) welche auch die Häuslichkeit besorgt, kann sich schriftlich oder mündlich melden beim Rentier Jounhun in Marienburg W/Pr., Langgasse 27.

---

Ein Commis, Materialist, polnisch sprechend, für eine Nachbarstadt, zum sofortigen Antritt melde sich Hausthor 5.

---

# Stellengesuch.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren hindurch in bautechn. Bureaus gearbeitet hat und auch durch mehrjährige Beschäftigung bei der Bahnverwaltung in den Besitz theor. und practischer Kenntnisse im Eisenbahnbau gelangt ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse als Bau-Aufseher, -Zeichner oder -Schreiber, wenn möglich von sogl. Stellung.

Adressen unter Nr. 242 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für ein hiesiges Papiergeschäft als

**Lehrling**

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 308 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

---

Köchinnen, Stuben-, Kinder- u. tücht. Hausmädchen empf. Bardenke, I. Damm 17. (300

---

Selbstst. Wirthinnen, Wirthschaftsfrl., Haushälterinnen m. vorz. Zeugn. verf., Kindergärtnerinnen I. u. II. Cl., zuverl. Kinderfr., junge Mädchen z. Stütze, perfecte Köchinnen empfiehlt J. Dann Nachf., Jopengasse 58.

---

Ein perf. Wirthschaftsfräulein, (Doktorstochter) welches auf gr. Gütern fungirt hat u. vorz. Zeugn. besitzt, empf. J. Dau, Hl. Geistgasse 99. Dasselbe ist auch 2 Jahre in einem Pfarrhause als Repräsentantin gewesen. (305

---

Ein Steinkohlen- und Holzgeschäft in günstigster Lage ist wegen anderer Unternehmung zum 1. October cr. auf mehrere Jahre zu verm. Vorräthe und Utensilien können übernommen werden. Adr. u. 277 in der Exped. d. Ztg. erb.

---

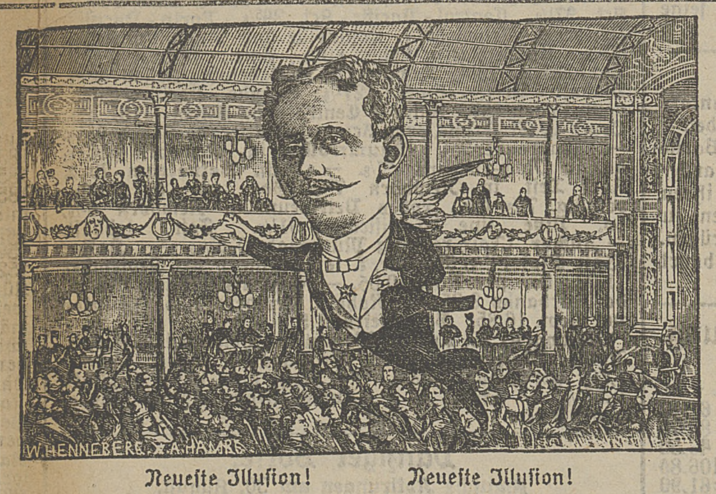
Holzmarkt. Nur noch kurze Zeit. Danzig.

# Eden-Theater.

Größtes phantastisch-mysteriöses Etablissement der Welt.

Morgen Freitag, Abends Anfang 7½ Uhr:

## Gala-Parade-Vorstellung.



Neueste Illusion! Neueste Illusion!

Dir. Schenks räthselhafter Flug über die Zuschauer.

Auftreten des orientalischen Fakyrs und Schlangenbeschwörers

**Kadivar-Si-Benda**

in seinen geheimnißvollen Citationen.

**Die Wunder Mohameds vor 1000 Jahren.**

Auftreten des Dir. B. Schenk in seinen hervorragendsten Sensations-Darstellungen. Mimische Charakter-Darstellungen und Augenblicks-Verwandlungen des Maurice Lebrun. Malerische Reisen durch die alte und neue Welt. Schneewittchen und die 7 Zwerge. Buffadero. Die Riesen-Wunder-Cascaden. Tableaux vivants von 20 Damen. Zum Schluß: Excelsior, große Feerie.

Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr: Letzte Familien- und Kinder-Fest-Vorstellung.

Sonntag: Zwei Gala-Vorstellungen. (295

---

Telephon Nr. 123. **August Momber,** Telephon Nr. 123.

**Danzig, Langgasse 60,**

empfiehlt ergebenst die in reicher Auswahl eingegangenen

# Neuheiten von wollenen Damenkleiderstoffen

einfacher und feinerer Gattungen,

sowie von Plüschen und Besatzstoffen für Kleider und Mäntel. (40

---

**Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.**

Am Freitag bei günstiger Witterung und ruhiger See:

Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte um 2, 4¼, 7¼ Uhr.

Abfahrt vom Stege Zoppot um . . . . 3, 5, 8 Uhr.

**Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser.**

Fahr-Abonnements-Billets pro Monat September sind im Bureau der unterzeichneten Gesellschaft zu kaufen.

**„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.**

Alexander Gibsone. (301

Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 83.

---

# Luther-Festspiel

**von Dilettanten im Stadt-Theater zu Danzig**

aufgeführt.

„Martin Luther" Hans Gelling, Hofschauspieler aus Schwerin.

Regisseur des Festspiels: Josef Kraft.

Die Leitung des musikalischen Theiles hat Herr v. Kisielnicki übernommen.

1. Vorstellung, Freitag, den 31. August, Anfang 7½ Uhr,
2. Vorstellung, Sonnabend, den 1. September, Anfang 7½ Uhr,
3. Vorstellung, Sonntag, den 2. September, Nachm., Anfang 4 Uhr.

Die Kasse ist geöffnet von 10—1 Uhr Vormittags, von 3—4 Uhr Nachmittags im Theatergebäude.

Vorbestellungen auf feste Plätze werden stets Tags vorher von 10—1 Uhr und von 3—4 Uhr entgegen genommen, jedoch werden die Billets nur bis 1 Uhr am Tage der betreffenden Vorstellung reservirt.

Preise der Plätze.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Rang . . . . . . | 3,00 M | Balkon . . . . . . | 1,50 M |
| Parquet . . . . . . | 2,50 M | 2. Rang, Vorderreihen | 1,25 M |
| Unnumerirt. Parquet . | 1,50 M | 2. Rang, Hinterreihen . | 1,10 M |
| Sitzparterre . . . . | 1,50 M | Stehparterre . . . . | 1,10 M |

Schülerbillets im Stehparterre 0,75 M
Militärbillets . . . . . . . 0,70 M
Amphitheater . . . . . . . 0,70 M
Gallerie . . . . . . . . . 0,50 M (286

Programme für das Festspiel sind an der Theaterkasse und bei den Billeteuren zu erhalten.

**Das Comité.**

---

Extra-Monstre-Concert. **Friedr. Wilhelm-Schützenhaus.** Extra-Monstre-Concert.

Sonnabend, den 1. September 1888:

Zur Vorfeier der Schlacht bei Sedan,

# Extra-Monstre-Concert

ohne Pausen.

(3 Musikcorps in Uniform.)

Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr. 1,
Ostpreußisches Pionier-Bataillon Nr. 1,
7. Ostpreußisches Infanterie-Rgt. Nr. 44,

unter Leitung ihrer Dirigenten Frederich, Fürstenberg, Hanschke.

Anfang 5 Uhr Abends. Entrée à Person 20 Pf.

231) **C. Bodenburg.**

---

# A. Herrmann,

**Handschuh- und Cravatten-Lager,**

Matzkauschegasse 2,

empfiehlt als Specialität:

Ziegenleder-Handschuhe von vorzüglichster Haltbarkeit mit Raupennaht und Verschluß für Herren M 3,00, für Damen in jeder Knopflänge und Farbe, ebenso vorzüglich in schwarz.

**Cravattes** in sehr großer Auswahl, bedeutende Neuheiten, zu sehr soliden Preisen. (281

---

# Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg,

Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 25 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,

Ausschank bei **Oscar Schenck.**

sowie in ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄, ¹/₈ Tonnen-Gebinden in der alleinigen Niederlage bei (6437

**Robert Krüger, Hundegasse 34.**

---

Materialist mit polnischer Sprache sofort zum sofortigen Eintritt gesucht bei (306

Preuß, Tobiasgasse 2.

---

Stellensuchende aller Branchen placirt u. empfiehlt kostenfrei Preuß, Tobiasgasse 2. (Wenn Briefm., dann Antwort.) (306

---

**Inspectoren** für Güter mögen sich melden.

M. Feldt, Jopengasse 9.

---

Eine tüchtige Meierin mit guten Zeugnissen empf. v. gleich oder Oktbr. J. Dau, Heil. Geistg. 99.

---

Wirthinnen u. Wirthschaftsfräul. f. Stadt u. Land, sow. Kindergärtnerinnen, j. Mädchen fürs Land, z. Stütze d. Frau, Stubenmädch. f. Güter, Kinderfr., Kindermädch. und einige tüchtige Köchinnen empf. Probl, Langgarten 115, Ecke Schäferei. (285

---

Erstes Gesinde-Comtoir von Pauline Uhwaldt, Heil. Geistgasse 2, am Holzmarkt, empfiehlt täglich männliches Gesinde von 8 bis 12 Uhr und weibliches von 2 bis 7 Uhr Abends bei größter Auswahl. (267

---

**Ein Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen findet in meinem Colonial-Waaren-Engros-Geschäft eine Stelle.

266) **P. Franzen.**

---

**Ein junger Mann**

findet zum 1. October cr. in einer Colonial- und Delicateßwaaren-Handlung in der Provinz Stellung. Gute Empfehlungen und gewandtes Benehmen Bedingung.

Offerten unter Nr. 63 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Lehrling,**

Sohn achtb. Eltern, für Comtoir und Lager bei fr. Wohnung und monatl. Vergütung für Engrosgeschäft in Conserven, Südfrüchten und Delicatessen gesucht. Offerten nebst Lebenslauf sub C. R. 371 an Haasenstein und Vogler, Berlin SW. (246

---

**Herren-Confection.**

Stelle für tücht. Verkäufer vacant.

**J. Mannheimer.**

---

**Ein Lehrling**

für ein Colonial- und Delicateß-Geschäft Danzigs wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 9210 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

**Ein Lehrling**

mit Schulbildung findet in meinem Comtoir sofort Stellung gegen monatliche Remuneration.

216) Paul Rudolphy, Langenmarkt Nr. 2.

---

**Ein Commis,**

flotter Expedient, nicht zu jung, wird für ein Colonialwaaren- u. Delicateß-Geschäft gesucht. Antritt 1. October auch früher.

Gef. Offerten unter Nr. 9211 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Eine kath. Erzieherin wird von sof. ges. Adr. bitte unter A. B. postlagernd Marienwerder.

---

**Einen 3. Operateur**

stellt noch an (291

**Otto Schröder, Photograph.**

---

Eine ev. mus. für höh. Töchterschulen gepr. Erzieherin sucht Stellung.

Gef. Offerten unter Nr. 250 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Ein junger Mann,**

Materialist und Destillateur, sucht zum 1. October cr. Stellung, am liebsten als Lagerist oder Destillateur. Gefl. Adressen unter Nr. 149 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Ein Kaufmann mit einem disponiblen Kapital v. 15 000 M wünscht in ein rentabl. Geschäft als thät. Socius einzutreten oder das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen.

Adressen unter Nr. 289 an die Expedition dieser Zeitung.

---

Eine junge Dame, 6 Jahre als Kassirerin thätig, sucht, im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, Stellung als solche zum ersten October cr. Gef. Offerten werden unter Nr. 10 postlagernd Schönbaum bei Danzig erbeten. (309

---

**Die Saaletage**

im Hause Langgasse 17 ist zu vermiethen. Näheres im Laden.

---

An der neuen Mottlau Nr. 6, vis à vis Mattenbuden, ist eine fein decorirte

**Wohnung**

mit schöner Aussicht, besteh. aus 2 Stuben, gr. Alkoven, Küche, Boden, Keller pp. vom 1. Octbr. dis. Js. für den Preis von 450 Mark jährlich an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres parterre bei Bockenheuser. (3017

---

**Kohlengasse 3**

ist ein freundlich gut möblirtes Zimmer unter soliden Bedingungen mit vollständiger guter Pension zum 1. Septbr. 1888 zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

---

Lastadie 28/29 ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Burscheng. und Pferdestall zu vermiethen.

---

Eine herrsch. Wohnung, 2. Et., 2 Stuben, 1 Nebenstube, gr. Entree, hell. Küche, Bod., Kellerth., Wasserl. u. Bequemlichk. ist von Oktbr. an ruh. anst. Einwohner zu verm. Scheibenrittergasse Nr. 9. Näheres daselbst parterre.

---

**Hundegasse 124**

ist die fast neue eleg. Restaurations-Einrichtung im Ganzen oder auch in einzelnen Stücken zu verkaufen u. am 1. Oktbr. abzunehmen.

---

Jopengasse 20 ist der Laden nebst Wohnung, auf Wunsch mit Remise u. gr. trockenen Keller v. 1. Octbr. zu verm. Näh. 2 Tr.

---

**Jopengasse 53**

ist die von ihrem jetzigen Miether seit zwölf Jahren benutzte Saaletage zum October anderweitig zu vermiethen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. (6622

---

**Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.**

Sonntag, den 2. d. M.,

**Besichtigung der Gartenanlagen des Herrn Rathke in Praust.**

Abfahrt vom Ostbahnhof 8,54 Vormittags.

Fahrkarten à 0,40 sind bis Sonnabend bei Herrn E. Haak, Wollwebergasse 23, zu haben.

**Der Vorstand.**

---

**Danziger Turn- und Fecht-Verein.**

Die Turnübungen sind öffentlich und finden Montag und Donnerstag 8—10 Uhr Abends in der städtischen Turnhalle, Gertrudengasse statt. Fechten daselbst Mittwoch 8—10 Uhr Abends.

Das Turnen der Alters-Riege beginnt Montag, den 3. September a. c.

8276) Der Vorstand.

---

**Turn- u. Fecht-Verein.**

Sonntag, den 2. Septbr., Nachmittags 3 Uhr,

**Turnfahrt**

über Schoenfeld, Pietzkendorf nach Jäschkenthal. (278

Abmarsch vom Heumarkt.

**Der Vorstand.**

---

**Verein ehemaliger Johannisschüler.**

**Versammlung**

ausnahmsweise am Sonnabend, 1. September, Abends 8½ Uhr, im Café Weichbrodt, Halbe Allee.

243) Der Vorstand.

---

**Loge Einigkeit.**

Dienstag, d. 4. Septbr. 1888:

**Schwesternfest.**

Anfang d. Concerts: Nachm. 4 Uhr.

---

# S. C.

Monatskneipe alter Corpsstudenten.

Sonnabend, den 1. Septbr. cr., im „Luftdichten", Hundeg. 110, II.

---

**Restaurant Hotel zum Stern,**

Heumarkt vis-a-vis d. hohen Thor, empfiehlt seinen neu erbaute Glas-Pavillon zum angenehmen Aufenthalt.

290) Hugo Schwartzkopf.

---

# Echt Pilsner Bier

neue Sendung in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Restaurant

**A. Lütcke Nachf.,**

J. Gilka,

Heil. Geistgasse 6. (191

---

**Kurhaus Westerplatte.**

Freitag, den 31. August:

**Großes Extra-Concert**

von der Kapelle des 44. Infanterie-Regiments in Uniform unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hanschke.

— Entree 10 Pf. —

Elektrische Beleuchtung.

H. Reißmann.

---

**Wilhelm-Theater.**

Freitag, den 31. August 1888:

Anfang 7½ Uhr.

**Große Künstler-Vorstellung.**

Auftreten nur auserlesener Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.

**Debit der Miß Elise,**

erste Luftkünstlerin vom Circus Salamonski.

Hermann Meyer.

---

**Verloren** ein Opernglas aus Aluminium. Abzugeben im Badebureau zu Zoppot gegen 10 M Belohnung.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.